

## Institut für Sonderpädagogik

### Bachelor Sonderpädagogik

#### EN494 Englisch der Sonderpädagogik - Academic Writing (B2)

90517, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zabeida, Natalja

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 15.04.2011 - 16.07.2011, 1101 - F020

#### DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.04.2011 - 10.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2011 - 08.05.2011, 1101 - H201

Kommentar DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1) Einführung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

**Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews - eine Einführung**

Seminar, SWS: 2

Stöcker, Roswitha / Thoms, Sören

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2011 - 10.06.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2011 - 11.06.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar In diesem Blockseminar sollen qualitative Forschungsmethoden

anhand von Experteninterview und narrativem Interview vorgestellt werden. Interviewmethoden im qualitativen Bereich, die auf eine eher offene Erzählstruktur setzen, können für eine beratende und gesprächsorientierte Tätigkeit eine hilfreiche Grundlage bilden.

Mit Hilfe von praktischen Übungen werden die Methoden nicht nur theoretisch beleuchtet, sondern für die Teilnehmenden erfahrbar.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar sowie bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Interviews. Das Seminar ist

studiengangübergreifend angelegt und richtet sich an Studierende im Master of Education und im Bachelor, die Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden erwerben bzw. auffrischen möchten.

Das Seminar ist auf 24 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über stud.IP.

**Module***Basismodul A: Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder**A.2 Einführung in das Studium/ Sonderpädagogische Propädeutik**A.3 Nachbereitung/ Besprechung des Vorpraktikums (Tutorien)**Basismodul B: Gesellschaftliche, familiale, und personale Perspektiven der Inklusion**B.1 Grundlagen sonderpädagogischer Soziologie**B.2 Heterogenität und Lebenswelt – Risikofaktoren und Resilienzen*

### **Einstellungen - Attitudes. Reflexion über den psychologischen Sinn und die Funktion von Einstellungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Usanmaz, Fatma

Mi, wöchentl., 18:00 - 19:30, 13.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar "Die Einstellungsforschung nimmt einen zentralen Stellenwert in der Sozialpsychologie ein. Im Seminar soll aus sozialpsychologischer

Sicht nach Sinn und Funktion von Einstellungen gefragt werden:

Beeinflussen kognitiv und affektiv basierte Einstellungen unser

Denken und Verhalten? In welcher Form werden unsere Handlungen von Einstellungen geprägt? Was versteht man unter expliziten und impliziten Einstellungen und in welcher Beziehung stehen diese zu Vorurteilen?

Nach theoretischer Annäherung an die Definition des Einstellungsbegriffs werden auch praktische Übungen durchgeführt. Ziel des Seminars ist, die eigenen Einstellungen zu relevanten Themen einer Reflexion zugänglich zu machen.

Die Veranstaltung ist so angelegt, dass Einzel- und Blocktermine

stattfinden werden. Erster Termin: Mi, 13.04.2011, 18.00-19.30 Uhr.

Nach Absprache für unterschiedliche Module anrechenbar - offen für alle interessierte Studierende

Bemerkung B2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Stroebe, W. u.a. (2003): Sozialpsychologie - Eine Einführung. Berlin: Springer Aronson, E. u.a.(2008): Sozialpsychologie. München: Pearson Studium Heitmeyer, W. (Hg.) (2010): Deutsche Zustände. Folge 9. Suhrkamp

### **B.3 Heterogenität und Schulsystem – Risikofaktoren und Resilienzen**

#### **Alle(s) inklusive?**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niediek, Imke

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar Integration und Inklusion sind derzeit "in aller Munde". Doch steckt immer Inklusion drin, wo Inklusion drauf steht?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es notwendig zu wissen, welche theoretischen Grundannahmen Integration und Inklusion zu Grunde liegen. In einem zweiten Schritt werden wir uns das deutsche Schulsystem und die verschiedenen Formen sonderpädagogischer Förderung mit einem Schwerpunkt auf Niedersachsen anschauen. Im dritten Schritt werden wir Beispiele für Integration und Inklusion in der Praxis kennen lernen. Welche Schwierigkeiten müssen auch in diesen Beispielen bewältigt werden? Können sie uns trotzdem Hinweise für das eigene Handeln und Veränderungen des Schulsystems auf dem zu Integration und Inklusion liefern?

Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt für bis zu 30 Studierende.

Anmeldung über stud.ip

Bemerkung B3; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz

### Berufliche Bildung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** Berufliche Bildung und berufliche Rehabilitation von Absolventen der Förderschulen (und Integrationsschüler/innen, die nach den Bildungsgängen lernen und geistige Entwicklung unterrichtet wurden). Die Veranstaltung vertieft die berufsbezogenen Inhalte aus A2 und stellt Konzepte der vorberuflichen Bildung in verschiedenen Förderschulformen vor (z.B. Schülerfirmen). Außerdem werden verschiedene Formen der beruflichen Rehabilitation (Berufsbildungswerke, Werkstätten) behandelt. Aus diesem Grund wird die Veranstaltung 14-tägig vierstündig durchgeführt, um Exkursionen zu ermöglichen.

Studienleistung: Beteiligung an der Vor- und Nachbereitung einer Exkursion

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning

### Erwerbsmodelle sprachlicher Kompetenz für schulische und außerschulische Kontexte

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Eine erfolgreiche schulische Wissensvermittlung ist vor allem von der sprachlichen Kompetenz eines Kindes abhängig, wie uns Evaluationsstudien wie PISA oder IGLU auch immer wieder vor Augen führen. Vor diesem Hintergrund möchte das Seminar unter einer verstärkt psycholinguistischen Perspektive auf die Frage eingehen, worin die Spracherwerbsaufgabe des Kindes in den unterschiedlichen sprachlichen Bereichen (Phonologie/ Phonetik, Semantik, Morphologie, Syntax) besteht und welche inneren (biologischen) und äußeren (umweltbedingten) Voraussetzungen für einen ungestörten Erwerb notwendig sind.

Im Mittelpunkt soll dabei eine vertiefende Auseinandersetzung mit nativistischen, kognitiven, interaktiven und konnektionistisch-konstruktivistischen Erwerbsmodellen stehen, die mit Hilfe breiter empirischer Befunde ganz unterschiedliche Konzeptionen für den erfolgreichen Einstieg des Kindes in das System seiner Muttersprache entworfen haben.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse stellen eine Basis dar, die für die Durchführung von Sprachdiagnostik und Sprachförderung bei Kindern, z.B. in der Schuleingangsphase, benötigt werden.

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Präsentationskompetenz, Reflektionsfähigkeit

### **Heterogenität im Schulsystem – Mehrsprachigkeit und Multikulturalität als Herausforderung und Chance für den Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Mehrsprachige Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund gehören zum Arbeitsalltag heutiger SonderpädagogInnen. In Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle SchülerInnen ist es wichtig, kulturelle und sprachliche Vielfalt nicht nur als Herausforderung anzusehen, sondern auch als Chance zu nutzen. Im Seminar sollen der Zweitspracherwerb und die kulturelle Identitätsbildung erarbeitet und (mögliche) Folgen für den Unterricht diskutiert werden.

**Bemerkung** B.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation

### **Heterogenität im Schulsystem - Migration und Mehrsprachigkeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Löser, Jessica

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Kinder mit Migrationshintergrund sind in vielen Schulen zu finden. Viele sprechen eine weitere Sprache als Deutsch. Einige werden erst in der Schule mit der deutschen Sprache konfrontiert. Wie Lehrkräfte auf diese Kinder reagieren können, welche Fördermaßnahmen beispielsweise sinnvoll sind, ist Bestandteil dieser Veranstaltung.

**Bemerkung** B3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Sprechersische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2010): Deutsch als Zweitsprache. Hohengehren, Schneider Verlag Jeuk, S. (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart, Kohlhammer

### **Heterogenität im Schulsystem - Risikofaktoren und Resilienzen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Erprobung unterschiedlicher Hilfsangebote in Bereichen des Schulsystems und deren Kooperationen mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen Institutionen, die Angebote und Unterstützung bieten. Wie arbeiten diese mit der Schule zusammen und welche Schwerpunkte werden im Kontext zur Sonderpädagogik gesetzt. Es soll herausgearbeitet werden, wie Kooperationen und Prozesse mit der Schule als Institution konzipiert sind? Welche professionell Tätigen sind daran beteiligt und wie sehen deren Sicht- und Handlungsweisen aus? Diesen Fragen soll im Seminar vertiefend nachgegangen werden.

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

## *Basismodul C: Personenkreis und Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik*

### *C.1 Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf*

### *C.2 Pädagogik bei besonderem Förderbedarf: historische, vergleichende und ethische Aspekte pädagogischen Handelns*

### *C.3 Einführung in die Pädagogiken bei Beeinträchtigungen der Entwicklung (Fachrichtungen)*

### **Einführung in die Pädagogiken bei Beeinträchtigungen der Entwicklung (Fachrichtung)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1101 - F303 Bahlsensaal

Kommentar In dieser Vorlesung führen die Abteilungen 'Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen', 'Sprach-Pädagogik und -Therapie' sowie 'Pädagogik bei Beeinträchtigung des Verhaltens' in thematischen Blöcken u.a. in ihre jeweilige Fachsystematik, inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte sowie fachpraktische Organisationsstruktur ein. Diese spezifischen Fragestellungen werden am Anfang und am Ende der Veranstaltung von übergreifenden Konzepten und Perspektiven eingerahmt.

Bemerkung C3; Pflichtveranstaltung

### **C.4 Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen (Tutorien)**

#### **Vertiefung in Bezug auf spezifische Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.04.2011 - 10.05.2011, 1211 - 105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 026

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 105

Kommentar In dieser Vorlesung werden interessierte Studierende vertieft in die Inhalte der Fachrichtung Sprach-Pädagogik und -Therapie eingeführt. Aus der Sicht verschiedener Wissenschaften, wie z.B. der Pädagogik, Medizin, Linguistik, Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften werden u.a. folgende Themen behandelt: verbale und nonverbale Kommunikation, Zeichenkodes und Medien, Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben, sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Inklusion, Geschichte und internationale Beziehungen, Sprachstörungen und Klassifikationssysteme, vorschulische, schulische und klinische Arbeitsfelder und vieles mehr...

Bemerkung C4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation

#### **Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar Innerhalb dieses Seminars werden spezifische und relevante Themenfelder der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen diskutiert und anhand praktischer Beispiele erfahrbar gemacht. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit vertiefend in Themenfelder & Bereiche der C3 Vorlesung einzusteigen.

Bemerkung C4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

#### **Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung im Bereich Lernen bei Lernbeeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien in der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und die daraus abzuleitenden Handlungskonzepte hinsichtlich der Lernprozessbegleitung als auch des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler, die von Beeinträchtigungen des Lernens betroffen sind, diskutiert.

Bemerkung C4; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### **Basismodul C.P: Orientierendes sonderpädagogisches Schulpraktikum**

**Begleitveranstaltung zum orientierenden sonderpädagogischen Schulpraktikum C.P**

Seminar

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte (begleitend)

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum absolvieren durch Tutoren begleitet. Der Praktikumsplatz kann außerhalb des Studienorts gewählt werden. Die Tutoren verabreden mehrere Termine mit den Praktikanten zur Reflexion des Praktikums. In der Regel sollen diese Treffen Gruppenveranstaltungen sein. Ausnahmen werden abgesprochen, sollen aber nicht die Regel bilden. Die Termine sind am Ende des WS 2010/11 festgelegt worden (über Aushänge).

**Bemerkung** C.P; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

*Aufbaumodul D: Beobachtung, Begleitung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen*

*D.1 Theorien über Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen*

**Einführung in diagnostische Methoden**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die Veranstaltung gibt eine Einführung in diagnostische Methoden mit dem Schwerpunkt auf Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden und -formen. Sie hat zum Ziel, die teilnehmenden Studierenden auf ihr Beobachtungspraktikum vorzubereiten.

**Bemerkung** D1; Pflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Pflichtveranstaltung

**Literatur** Petermann, U. & Petermann, F. (2006): Diagnostik sonderpädagogischen Förderbedarfs. Tests und Trends, N.F., Band 5. Göttingen: Hogrefe Ricken, G., Fritz, A., Hofmann, C. (2003). Diagnose: Sonderpädagogischer Förderbedarf. Lengerich: Pabst. Mackowiak, K. (2001). Verhaltensbeobachtung. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen, Band 2: Interventionsmethoden (S. 141-166). Tübingen: dgvt

*D.2 Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens*

**Diagnostik bei Kindern mit Lernbeeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reimann, Gwendoline

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 333

**Kommentar** Die psychologische Diagnostik bietet im Bereich des sonderpädagogischen Förderbedarfs eine große Chance, Defizite und Kompetenzen beeinträchtigter Kinder zu erfassen und hieraus geeignete Fördermaßnahmen abzuleiten. Neben dem Erlangen theoretischer Kenntnisse von individuellen Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens sollen die Studierenden verschiedene diagnostische Möglichkeiten zur Erfassung von Lernstörungen (z.B. Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung und Intelligenzminderung) kennen lernen und erste Erfahrungen sammeln.

**Bemerkung** D2, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Jacobs, C. & Petermann, F. (2005): Diagnostik von Rechenstörungen. Göttingen: Hogrefe  
Petermann, U. & Petermann, F. (2006): Diagnostik sonderpädagogischen Förderbedarfs. Tests und Trends, N.F., Band 5. Göttingen: Hogrefe

### Entwicklung und Beobachtungen von Säuglingen und Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinander zu setzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfreiheit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag Flehming, I. (2007): Normale Entwicklung des Säuglings und ihre Abweichungen. Stuttgart: Thieme

### Grundlagen der pädagogischen Audiologie, der pädagogischen Stimmtherapie und der Sprecherziehung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro (ehem. Grube), Ulla

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Das Seminar umfasst Inhalte aus den folgenden Bereichen:  
Anatomie und Physiologie des Hörorgans Beschreibung des Sprachschalls und des Hörvorgangs Lautbildung aus physikalischer Sicht Eintwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Analyse und Beschreibung des Hörenlernens und des Hörens Verfahren der audiologischen Diagnostik Erfassung und Charakteristik von Hörschädigungen Entwicklungs- und Lebenssituationen von Menschen mit Hörschädigungen auditiven Teilleistungsstörungen

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliothektsnutzung, Internetrecherche, E-Lerning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2011 - 09.05.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens werden anhand der Beschreibung konkreter Fallbeispiele aus der sonderpädagogischen Praxis aufgezeigt. Verfahren der pädagogischen Beobachtung werden erarbeitet und daraus abgeleitete Bewertungen der vorgestellten "Fälle", wie sie z.B. im Rahmen von Überprüfungsverfahren auf sonderpädagogischen Förderbedarf zu treffen sind, kritisch hinterfragt. Auf der Grundlage eines Vergleichs theoretischer Positionen zur Verursachung von Schwierigkeiten beim Lernen werden schließlich Möglichkeiten der Intervention thematisiert.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Literatur** Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel



### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars sollen anhand konkreter Fallbeispiele die theoretischen Grundlagen von Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Zudem sollen Verfahren der pädagogischen Beobachtung vorgestellt und darauf aufbauende Möglichkeiten der Förderung diskutiert werden

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Literatur** Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel.

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** "Innerhalb des Seminars soll es um eine praxisorientierte jugendhilfespezifische Diagnostik gehen und wie diese in der Umsetzung aussehen sollte und wie Hilfebedarfe besser und genauer geplant werden kann. Darüber hinaus stellt sich die Frage: Welche Kriterien und Standards Diagnostik ausmachen und wie diese in außerschulischen Bereichen Anwendung finden?"

Durch praxisrelevante Fallbeispiele sollen diese für das pädagogische Handeln verdeutlicht werden."

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprachentwicklungsstörungen im Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro (ehem. Grube), Ulla

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden.

Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förderansätze vorgestellt und kritisch diskutiert.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation

### *D.3 Aspekte der Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen*

### *D.5 Praxis der Beobachtung und Begleitung von Lernprozessen (Tutorien)*

#### Praktikumsbericht D Modul

Sonstige

Dalhoff, Jonas (verantwortlich) / Laubner, Marian (begleitend) / Mackowiak, Katja (begleitend)

**Kommentar** Liebe Studierende, in StudIP. können Sie Ihre Praktikumsberichte online abgeben !

**Tutorenbegleitung D-Praktikum**

Tutorium

Dalhoff, Jonas (begleitend)

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2011 - 20.04.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2011 - 27.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2011 - 04.05.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2011 - 10.06.2011, 1211 - 026

Kommentar In dieser Veranstaltung wird das Beobachtungspraktikum D.4 durch Tutoren begleitet und reflektiert.

Bemerkung D5; Pflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

*Aufbaumodul E: Kommunikation und Interaktion in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern*

*E.1 Einführung in die grundlegenden Theorien der Kommunikation und Interaktion*

**Einführung in die grundlegenden Theorien der Kommunikation und Interaktion**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie mit Menschen mit Beeinträchtigungen der Sprache, des Lernens oder mit problematischen Verhaltensweisen sind kommunikative Situationen. Kommunikationsstörungen zu verstehen und Kommunikationsvorgänge fördernd zu begleiten sind wesentliche Aufgaben von Pädagogen.

In diesem Pflichtseminar wird in Theorien der Kommunikation und Interaktion eingeführt, die vor dem Hintergrund interventionstheoretischer Überlegungen kritisch analysiert und einander gegenübergestellt werden. Zu ausgewählten Veranstaltungen werden Gastreferenten eingeladen, um die verschiedenen Perspektiven vorzustellen. Intensive Textarbeit wird in dieser Veranstaltung vorausgesetzt.

Bemerkung E1; Pflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Retter, Hein (2002): Studienbuch pädagogische Kommunikation. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhard

*E.2 Methoden: Interaktions-, Lern-, Sprach-, und Kommunikationsförderung oder Methoden: Modelle schulischer und außerschulischer Kooperation und Beratung*

*E.3 Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement oder Sprecherziehung (Kommunikationstraining)*

*Aufbaumodul F: Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen*

*F.1 Klinische Entwicklungspsychologie*

## *F.2 Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen*

### **Förderung von Kindern mit organisch bedingten Sprachstörungen: Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen: Prävention, Indikation, Diagnostik, Therapie und psychosoziale Betreuung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um grundsätzliche und spezielle Fragen zur Thematik der LKGS-Fehlbildungen. LKGS-Fehlbildungen sind angeborene Fehlbildungen, die in den ersten Wochen der Schwangerschaft entstehen. Je nach Ausprägung gehören zum Störungsbild z.B. Probleme bei der Atmung, dem Gehör, der Nahrungsaufnahme und der Sprachentwicklung. Nach der Geburt eines Kindes mit LKGS-Fehlbildungen soll das Kind und die betroffene Familie sofort durch interdisziplinäre Zusammenarbeit betreut werden (Chirurgie, HNO, Logopädie, Psychologen etc.). Das therapeutische Ziel ist, eine bestmögliche physische, psychische und soziale Entwicklung des Kindes und der Familie zu ermöglichen.

**Bemerkung** F2, F5, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

## *F.3 a Kinder- und Jugendpsychiatrie oder F.3 b Phoniatrie/Pädaudiologie*

### *F.3 b Phoniatrie / Pädaudiologie*

## *F.4 a Neuropsychologie bei ausgewählten Störungen oder F.4 b Neurologie bei ausgewählten Störungen*

### **Einführung in die Neurologie bei ausgewählten Störungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** Verhalten, Lernen und Sprache sind an neurobiologische Vorgänge gebunden. Ziel der Veranstaltung ist ein verbessertes grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise von Handlungen und kognitiven Leistungen

sowie die hierfür benötigten neurologischen Strukturen, es werden außerdem einige ausgewählte neurologische Störungsbilder vorgestellt.

Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Einführung Neuroanatomie und Pathologie
- Sprache und Sprechen
- Lernen und Gedächtnis
- Einführung in die kognitive Neuropsychologie

**Bemerkung** F4b; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Grundlagen der Neuropsychologie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Ziel der Neuropsychologie ist es, Verhalten und Erleben aufgrund physiologischer Prozesse im menschlichen Gehirn zu beschreiben und zu erklären. Hierzu werden zunächst Grundlagen und theoretische Modelle des Gehirns und seiner Funktionen vorgestellt und diskutiert, um seine Fähigkeiten besser zu kennen und verstehen zu lernen. Auf dieser Basis werden dann Fragestellungen der Entwicklungsneurologie näher betrachtet.

**Bemerkung** F4; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning

### F.5 Entwicklungsförderung

#### Aggression und Aggressionsentwicklung aus Sicht der psychoanalytischen Pädagogik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 04.05.2011, 1211 - 105

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 105

**Kommentar** In diesem Seminar wird sich dem großen Bereich der Aggression/Aggressivität aus Sicht der psychoanalytischen Pädagogik genähert. Dafür sollen zunächst grundlegende Fragestellungen bezüglich des Verhältnisses von Psychoanalyse und Pädagogik gestellt werden. Darauf aufbauend werden sowohl klassisch psychoanalytische Erklärungs- und Entwicklungsmuster für die Entstehung von Aggression diskutiert als auch verschiedene, von psychoanalytisch orientierten Pädagogen entwickelte Umgangsformen mit Aggression thematisiert. Die Entwicklung der Aggression wird zudem aus dem Blickwinkel der modernen Säuglingsforschung betrachtet. Überlegungen zum eigenen Umgang mit Aggression sowie therapeutischen Implikationen runden das Seminar ab.

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Muck, M. und Trescher, H-G. (Hg.) (2001): Grundlagen der psychoanalytischen Pädagogik. Gießen: Psychosozial Verlag Göppel, R. (2002): "Wenn ich hasse, habe ich keine Angst mehr...". Donauwörth: Auer-Verlag Heinemann, E./Rauchfleisch, U./Grüttner, T. (2003): Gewalttätige Kinder. Düsseldorf: Walter-Verlag

#### Entwicklungsförderung im Schwerpunkt Schriftspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Theoretische Grundlagen, Konzeptionen und Verfahren zur Förderung des Lesens und Schreibens - insbesondere von Kindern mit Lernschwierigkeiten - werden erarbeitet und erprobt.

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### **Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2011 - 12.04.2011

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.04.2011 - 26.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In vielen pädagogischen Zusammenhänge stellt der Umgang mit Emotionen bzw. Affekten und sozialen Konstellationen eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden ausgewählte Ansätze der bzw. Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung auf ihre Grundkonstanten und ihre Wirkungsannahmen bzw. -zusammenhänge hin untersucht. Auf dieser Grundlage sollen Förderideen und pädagogische Interventionen bzgl. ihrer Relevanz eingeordnet werden können. Bitte die Zeitstruktur von Block und 4stündigen Terminen beachten. Der Termin am Dienstag, den 05.04.um16h - 20h ist verbindlich und umfasst den angegeben Zeitraum!

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Förderung von Kindern mit organisch bedingten Sprachstörungen: Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen: Prävention, Indikation, Diagnostik, Therapie und psychosoziale Betreuung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um grundsätzliche und spezielle Fragen zur Thematik der LKGS-Fehlbildungen. LKGS-Fehlbildungen sind angeborene Fehlbildungen, die in den ersten Wochen der Schwangerschaft entstehen. Je nach Ausprägung gehören zum Störungsbild z.B. Probleme bei der Atmung, dem Gehör, der Nahrungsaufnahme und der Sprachentwicklung. Nach der Geburt eines Kindes mit LKGS-Fehlbildungen soll das Kind und die betroffene Familie sofort durch interdisziplinäre Zusammenarbeit betreut werden (Chirurgie, HNO, Logopädie, Psychologen etc.). Das therapeutische Ziel ist, eine bestmögliche physische, psychische und soziale Entwicklung des Kindes und der Familie zu ermöglichen.

**Bemerkung** F2, F5, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Konzeptionen der Entwicklungsförderung des mathematischen Denkens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Theoretische Grundlagen, Konzeptionen und Verfahren zur Förderung des mathematischen Denkens insbesondere von Kindern mit Lernschwierigkeiten werden erarbeitet und erprobt.

Das Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention".

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### **Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen bei komplexen Beeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Seminar soll der Spracherwerb von Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen (z.B. Autismus Spektrumsstörungen, Trisomie 21) thematisiert werden. Dabei werden bezogen auf den Spracherwerbsprozess mögliche Problemlagen und Fördermöglichkeiten herausgearbeitet und verschiedene Förderkonzeptionen und -programme kritisch diskutiert.

**Bemerkung** F5, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

## *Aufbaumodul G: Prävention, Intervention und Rehabilitation*

### *G.1 Einführung*

#### **Sommerschule 2011 - ein Projektseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Mangels, Rainer / Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Das Seminar ist ein Projekt in Kooperation mit vier Integrierten Gesamtschulen in Hannover sowie der KGS Laatzen zur Vorbereitung von "Sommerschulen" in den Schulferien. Im Rahmen des Seminars sollen individuelle Förderpläne von jeweils 25 Schülern und Schülerinnen der IGSen in Augenschein genommen bzw. entwickelt werden. Im Rahmen der Sommerschule soll dann die Lernentwicklung und Förderung prozessual begleitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt der Sommerschulen bilden theater- bzw. zirkuspädagogische Angebote, die durch Seminare im H-Modul vorbereitet werden (Lietz u N.N.).

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Studenten und Studentinnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche Anmeldung im Anschluss an die Informationsveranstaltung zur „Sommerschule“. BITTE AUSHÄNGE BEACHTEN!

**Bemerkung** G1, G2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### *G.2 Praxis-Seminare*

### Sommerschule 2011 - ein Projektseminar

Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Mangels, Rainer / Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Das Seminar ist ein Projekt in Kooperation mit vier Integrierten Gesamtschulen in Hannover sowie der KGS Laatzen zur Vorbereitung von "Sommerschulen" in den Schulferien. Im Rahmen des Seminars sollen individuelle Förderpläne von jeweils 25 Schülern und Schülerinnen der IGSen in Augenschein genommen bzw. entwickelt werden. Im Rahmen der Sommerschule soll dann die Lernentwicklung und Förderung prozessual begleitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt der Sommerschulen bilden theater- bzw. zirkuspädagogische Angebote, die durch Seminare im H-Modul vorbereitet werden (Lietz u N.N.).

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Studenten und Studentinnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche Anmeldung im Anschluss an die Informationsveranstaltung zur „Sommerschule“. BITTE AUSHÄNGE BEACHTEN!

**Bemerkung** G1, G2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### G.4 Supervision/ Praktikumsbegleitung

#### Begleitveranstaltung zum Praktikum in der vorschulischen Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar soll die praktische Tätigkeit der Studierenden im Rahmen des Praktikums zur vorschulischen Sprachförderung an Hand von Stunden- bzw. Förderplanungen, die von den Studierenden während des Praktikums erstellt und durchgeführt wurden, kritisch reflektiert werden.

#### Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Entwicklung

#### Praktikums-Reflexion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

**Kommentar** Dieses Seminar dient als Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Die Erfahrungen des Praktikums werden gemeinsam reflektiert, wobei sowohl die fachlich-thematische Schwerpunktsetzung im Praktikum als auch Fragen, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen (ausgehend z.B. von Erfahrungen gelungener und schwieriger Situationen im Kontakt mit einzelnen Kindern), bearbeitet werden.

Teilnehmer: die Teilnehmer/innen "meiner" G2-Veranstaltung - Termin nach Absprache

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

#### Reflexion des Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

**Kommentar** Dieses Seminar dient als Nachbereitung des Praktikums aus G3. Die Erfahrungen des Praktikums werden gemeinsam reflektiert, wobei sowohl die fachlich-thematische Schwerpunktsetzung im Praktikum als auch Fragen, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen (ausgehend z.B. von Erfahrungen gelungener und schwieriger Situationen im Kontakt mit einzelnen Kindern), bearbeitet werden. Teilnehmer: die Teilnehmer/innen der G2-Veranstaltung "Praxis der Förderung des mathematischen Denkens".

Termine nach Absprache in der G2-Veranstaltung

**Bemerkung** G2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### Reflexion des Psychomotorik-Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lücking, Christina

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar wird Studierenden, die ihr Praktikum im Schwerpunkt Psychomotorik absolvieren, die Möglichkeit geben, die eigene praktische Tätigkeit zu besprechen und zu reflektieren. Neben den Fallbesprechungen ist außerdem Raum für Fragen hinsichtlich verschiedener Arbeitsweisen und anderer Anliegen, die die reflektierte Praxis betreffen.

**Eine Voranmeldung für das Seminar über StudIp ist erwünscht!**

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Bewegung - Kunst - Musik; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

### Reflexion des Sonderpädagogischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Dieses Seminar dient zur Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Erfahrungen oder Probleme, die aus dem Praktikum erwachsen sind, werden gemeinsam reflektiert. Hierbei werden sowohl fachliche und thematische Fragen besprochen als auch solche, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen.

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Reflexion des Sonderpädagogischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Dieses Seminar dient zur Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Erfahrungen oder Probleme, die aus dem Praktikum erwachsen sind, werden gemeinsam reflektiert. Hierbei werden sowohl fachliche und thematische Fragen besprochen als auch solche, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen.

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

*Aufbaumodul H: Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in den Bereichen Psychomotorik/ Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik*

*H.1 Psychomotorik/Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik*



### Einführung in das Darstellende Spiel

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Theater spielen erfreut sich in diversen pädagogischen Institutionen einer großen Beliebtheit. Insbesondere Kinder und Jugendliche können sich im Rahmen theaterpädagogischer Arbeit selbst in neuen Rollen ausprobieren und so auch möglichen Stigmatisierungen entgegenwirken. In diesem Seminar werden theaterpädagogische Grundlagen anhand von praktischen Übungen und Spielen vermittelt, die so auch in der Praxis Anwendung finden könnten. Die Teilnehmer der Veranstaltung werden zudem noch von einer Gruppe Tutoren betreut, die gemeinsam mit den Studierenden das Erlernete in einem Theaterstück umsetzen wird.

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 1.3.2011 ausgegangen werden.**

**Bemerkung** H1; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Grundlagen Theaterpädagogik und Einführung ins Darstellende Spiel / Projekttheater Klatschmohn

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Sohst, Steffen

Mi, 14-täglich, 16:00 - 20:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In der Veranstaltung werden Aspekte der Förderung in der theaterpädagogischen Arbeit am Beispiel des Projekttheaters Klatschmohn in Theorie und Praxis erarbeitet.

Die Veranstaltung teilt sich in zwei Schwerpunkte, die wahlweise belegt werden können:

1. In einer Art Dreischnitt werden im Seminar:
  - theoretische Grundlagen der Theaterpädagogik erarbeitet;
  - Spielformen in der Praxis vermittelt;
  - eigene Anleitungserfahrungen praktiziert.
2. Über die Kunst und Technik des Clownspiels erhalten Anfänger eine Einführung in die Praxis des Darstellenden Spiels. Dabei werden grundlegende Spielprinzipien sowie die Charakterentwicklung des Clowns kennengelernt. Desweiteren wird in die Entwicklung von Handlungssequenzen eingeführt.

Über die parallele Teilnahme an Tutorien wird das Klatschmohn Festival aktiv mitgestaltet und können Seminarerfahrungen reflektiert und in den Anwendungsbereichen überprüft werden. Die Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, auf und hinter der Bühne das Klatschmohn Festival mitzugestalten und die auftretenden, integrativen Theatergruppen unmittelbar zu unterstützen.

Durch die Teilnahme an Seminar und dazugehörigem Tutorium (H.2) kann das Modul H mit einer Reflexion als Prüfungsleistung komplett abgeschlossen werden.

Termine (Schwerpunkt Grundlagen Theaterpädagogik): 14-täglich, 16 - 20 Uhr, mittwochs in R -114,

Termine (Schwerpunkt Darstellendes Spiel): Sa./So. 10 - 14:30Uhr, 9. und 10. April in der IGS Mühlenberg, 2 weitere Termine werden vereinbart.

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt (ca. 15 je Schwerpunkt). Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 1.3.2011 ausgegangen werden.

**Bemerkung** H1; Wahlpflichtveranstaltung

### Integrative Schulsportfahrten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rudolph, Jochen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1210 - C103

Kommentar

Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Spezielle Kenntnisse beispielsweise im Kanufahren sind nicht notwendig.

Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw.

Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher speziellen Schulsportfahrt sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Kanu- und Radfahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) geplant.

Vorbesprechung: Mittwoch, 13.04.2011, 14-16; Kanufahrt 20.-24.05.2011; Radtour 26.-30.09.2011.

Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL 2006 gemacht wurden.

Die Kosten belaufen sich auf maximal 100,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern.

Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen.

**Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 01.03.2011 ausgehängt werden.**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur

Zeitschrift: Infoatlas 2005/2006, Schule unterwegs, Vom Rollstuhl ins Kajak, Rudolph

### Museen, "Schauplätze" ästhetischer Bildung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Ästhetische Bildung lässt sich definieren als Lernen des ästhetischen Wahrnehmens und Reagierens auf das sinnlich Wahrgenommene. Der außerschulische Lernort Museum bietet dazu außergewöhnliche Möglichkeiten. Wer das Museum nutzt, dokumentiert damit seinen Anspruch auf Teilhabe. Wer es nicht nutzt, verzichtet auf die Teilhabe an jenem kulturellen Erbe, das im Museum bewahrt wird. Derjenige, der das Museum nicht nutzen kann, der wird von der Teilhabe am kulturellen Erbe ausgeschlossen, doch niemand sollte von den Möglichkeiten des (lebenslangen) Lernens im Museum ausgeschlossen werden. Damit aber tatsächlich alle vom Lernort Museum profitieren können, sind Barrieren verschiedener Art abzubauen.

Geplant ist es, von den Teilnehmern des Seminars Material für die Praxis im Museum entwickeln zu lassen. Kreative Ideen, abwechslungsreiche Methoden sind gefragt, denn die Materialien sollen im Museum die Kunstbetrachtung zu einem Erlebnis werden lassen. Das Seminar erfordert selbstständiges Arbeiten.

**Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 1.3.2011 ausgehängt werden.**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Musik mit allen Sinnen - Voraussetzungslose musikalische Erfahrungsmöglichkeiten mit "Head, Heart, Hand and Body"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Adler, Günter

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.04.2011 - 16.07.2011

Kommentar

In diesem Seminar soll eine breite Palette von Möglichkeiten präsentiert werden, wie eine Gruppe mit dem Medium Musik zum „Mitschwingen“ gebracht werden kann.

Rhythmus und Groove, Sprache und Bewegung, Hören und Assoziieren, Tanzen und musikalisches Spiel lassen sich auf vielerlei Weise und unter Zuhilfenahme verschiedener Medien miteinander in Verbindung bringen, um musikalische Kommunikationsprozesse

in einer Gruppe in Gang zu setzen. Die Erfahrungen im Seminar werden in einem studentisch angeleiteten Tutorium (Modul H.2) vertieft.

Die theoretische Basis für diese Lehrveranstaltung liefert das Förderkonzept von Prof. Dr. Franz Amrhein, das im theoretischen Teil der Veranstaltung vermittelt werden soll.

Das Seminar findet in der Hochschule für Musik und Theater (Plathnerstr. 35 Raum E002 a und E 002b) statt.

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 1.3.2011 ausgehangen werden.**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung

**Psychomotorische Praxis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Siewert, Yann

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1802 - 001 H2

Sa, Einzel, 12:00 - 20:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1802 - 001 H2

So, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1802 - 001 H2

Kommentar

Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, einen Eindruck in psychomotorische Arbeitsweisen und Handlungsmöglichkeiten zu geben. Die Vermittlung eines vielfältigen Handlungsrepertoires, welches für die eigene psychomotorische Praxis grundlegend ist, steht dabei im Vordergrund. Es werden Möglichkeiten psychomotorischer Entwicklungsförderung im schulischen und außerschulischen Bereich thematisiert und erprobt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Verknüpfung von theoretischen Überlegungen in Bezug zur Praxis.

Es wird ein Vortreffen stattfinden. Bitte beachten Sie dbzgl. Aushänge. Das Vortreffen ist verpflichtend für alle Teilnehmer.

**Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ab dem 1.3.2011 ausgehangen werden.**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur

Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann

**Theaterpädagogik zur Verbesserung der Sozial- und Sprachkompetenz und des Lernverhaltens - ein Projektseminar**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hundertmark, Petra

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 04.05.2011 - 04.05.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 11.05.2011 - 11.05.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 18.05.2011 - 18.05.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 01.06.2011 - 01.06.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 08.06.2011 - 08.06.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 22.06.2011 - 22.06.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 29.06.2011 - 29.06.2011

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, 06.07.2011 - 06.07.2011

Kommentar

Das Seminar dient der Vorbereitung einer "Sommerschule" für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, die in Kooperation mit fünf IGSen durchgeführt wird. Es werden theater- bzw. zirkuspädagogische Angebote erarbeitet (u.a. warm-ups, Gruppenspiel, Akrobatik), die von einigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern im Rahmen der Sommerschule mit den Schülern durchgeführt werden. Der Schwerpunkt dieses Seminars, das in Kooperation mit dem Seminar von Christoph Lietz durchgeführt wird, liegt in der Theaterpädagogik.

Teilnehmerbegrenzung: 20 Teilnehmer.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Sommerschule und diesem Seminar ist die Teilnahme an dem Curriculum „Besondere Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben“ oder dem Curriculum „Besondere Schwierigkeiten im Rechnen“ und die verbindliche Anmeldung im Wintersemester 2010/2011.

**Diese Veranstaltung findet im FHZ Linden statt!**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung

**Zirkuspädagogik zur Verbesserung der Sozial- und Sprachkompetenz und des Lernverhaltens - ein Projektseminar**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Lietz, Christoph

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2011 - 11.05.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2011 - 18.05.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2011 - 25.05.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2011 - 01.06.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2011 - 08.06.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2011 - 29.06.2011

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2011 - 06.07.2011

Kommentar

Das Seminar dient der Vorbereitung einer "Sommerschule" für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, die in Kooperation mit sechs hannoverschen IGSen durchgeführt wird. Es werden theater- bzw. zirkuspädagogische Angebote erarbeitet (u.a. warm-ups, Gruppenspiel, Akrobatik), die von einigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern im Rahmen der Sommerschule mit den Schülern durchgeführt werden. Der Schwerpunkt dieses Seminars, das in Kooperation mit dem Seminar von Petra Hundertmark durchgeführt wird, liegt in der Zirkuspädagogik.

Teilnehmerbegrenzung: 20 Teilnehmer.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Sommerschule und diesem Seminar ist die Teilnahme an dem Curriculum „Besondere Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben“ oder dem Curriculum „Besondere Schwierigkeiten im Rechnen“ und die verbindliche Anmeldung im Wintersemester 2010/2011.

**Diese Veranstaltung findet im FZH Linden statt!**

Bemerkung

H1; Wahlpflichtveranstaltung

*H.2 Vertiefung zu Psychomotorik/Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik (Tutorien)*

**Vertiefungsveranstaltung zum Modul H (Tutorien)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Kommentar Vertiefung der jeweiligen Schwerpunkte aus dem Modul H1.

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer des Moduls H1 (Darstellendes Spiel/ Psychomotorik/Ästhetische Bildung). In Tutorien werden jeweils die im H1 Modul gelegten Grundlagen in praktischen Übungen vertieft und zum Ende des Semesters präsentiert. Dabei sollen allgemeine Erfahrungen aus dem Modul H1 ins Tutorium übertragen werden.

Bemerkung H2; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

*Vertiefungsmodul I: Wissenstransfer zu den Modulen A, C, D oder H*

*1.1 Einführung in die Leitung von Gruppen*

*1.2 Moderation und Präsentation*

*1.3 Tutorien durchführen zu den Modulen C, D oder H*

*1.4 Supervision zu den Tutorien*

**Intervision der Tutoren - H-Modul**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Kommentar In diesem Seminar geht es um die Betreuung und Supervidierung der Tutoren, die für die Studierenden aus dem Modul H ein thematisches Vertiefungsprojekt anbieten. Es werden auftretende Schwierigkeiten im Gruppenprozess sowie konkrete Handlungsvorschläge zur Gestaltung des Tutoriums thematisiert.

Bemerkung I4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Bewegung - Kunst - Musik, Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Intervision und Supervision zum C.P-Tutorium**

Seminar

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Dieses Seminar unterstützt die Tutoren und Tutorinnen bei der Reflexion der Durchführung des Tutoriums in C.P. Termine nach Absprache.

Bemerkung I4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### **Intervision und Supervision zum D-Tutorium**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In dieser Übung werden die Tutor/innen bei allen Fragen rund um die Begleitung des Beobachtungspraktikums unterstützt und beraten.

**Bemerkung** I4; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Brandau, H. (Hrsg.) (2001). Supervision aus systemischer Sicht. Salzburg: Otto Müller.  
Rechtien, W. (1998). Beratung. Theorien, Modelle und Methoden. München: Profil Verlag.

### **Supervision und Intervention der Tutoren (Projekttheater Klatschmohn)**

Seminar, SWS: 2

Sohst, Steffen

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die Tutoren, die das begleitende Tutorium zum Projekttheater Klatschmohn durchführen, betreut und begleitet. Es werden auftretende Schwierigkeiten im Gruppenprozess sowie konkrete Handlungsvorschläge zur Gestaltung des Tutoriums thematisiert. Termine nach Absprache.

**Bemerkung** I4; Wahlpflichtveranstaltung

## *Modul: Bachelorarbeit*

### *Bachelorarbeit*

#### *Seminar zur Bachelorarbeit*

### **Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, ECTS: 3

Kielhorn, Simone / Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.04.2011 - 15.06.2011, 1211 - 436

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2011 - 27.04.2011, 1210 - C203 Computerraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2011 - 11.05.2011, 1210 - C203 Computerraum

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.06.2011 - 16.07.2011, 1211 - 436

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Unterstützung der BA-Arbeit. Es ist offen für alle interessierten TeilnehmerInnen und nicht an eine bestimmte Thematik gebunden. Interessierte werden um Voranmeldung auf stud.ip gebeten.

In der Veranstaltung werden, die Studierenden im Prozess der Themenfindung und des wissenschaftlichen Schreibens unterstützt. Inhaltlich werden zudem wöchentlich (donnerstags 14-16 Uhr) Einzelsprechstunden angeboten, in denen spezielle Aspekte der jeweiligen Themen ausführlich bearbeitet werden können.

Um am Anfang des BA-Arbeitsprozesses intensive Unterstützung zu ermöglichen, findet zu Semesterbeginn die Veranstaltung von 10-14 Uhr statt und danach wöchentliche Treffen bis ca. Pfingsten.

(Termine in stud.ip)

**Bemerkung** BA-Arbeit; Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihren inhaltlichen Schwerpunkt im Rahmen der Bachelorarbeit auf den Schwerpunkt Sprache und Kommunikation legen wollen und / oder bei einem Lehrenden der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie schreiben wollen. Hier sind auch Arbeiten zu in der Abteilung laufenden Projekten möglich. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden im Prozess der Themenfindung und des wissenschaftlichen Schreibens zu unterstützen.

**Bemerkung** BA-Arbeit; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation

**Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die den inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Themen aus dem Bereich Pädagogik bei Verhaltensstörungen legen oder die von den Lehrenden der Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen betreut werden wollen. Im Einzelnen werden folgende Themen im Seminar erarbeitet, vertieft und entwickelt:

- wissenschaftliches Arbeiten
- Themen und Fragestellungen
- Methoden der Erkenntnisgenerierung

**Bemerkung** BA-Arbeit, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Wahlpflichtveranstaltung

**Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die den inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Themen aus dem Bereich Pädagogik bei Verhaltensstörung legen oder die von den Lehrenden der Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen betreut werden wollen. Im Einzelnen werden folgende Themen im Seminar erarbeitet, vertieft oder entwickelt:

- wissenschaftliches Arbeiten
- Themen und Fragestellungen
- Methoden der Erkenntnisgenerierung

**Bemerkung** BA-Arbeiten, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Wahlpflichtveranstaltung

**Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lohse, Simon

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Begleitveranstaltung zur Bachelorarbeit richtet sich an Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der "Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen" und bei einem Mitglied dieser Abteilung schreiben wollen.

Die Veranstaltung zielt auf die Unterstützung des Prozesses der Erarbeitung der Bachelorarbeit und berücksichtigt die spezifischen Bedarfslagen der Studierenden. Alle Teilnehmenden sollen das Seminar aktiv zur Präsentation und Reflexion ihres Arbeitsprozesses nutzen. Darüberhinaus sind u.a. folgende Schwerpunkte denkbar: Auffrischung in den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Entwicklung der eigenen Fragestellung, theoretische oder methodologische Vertiefungen, formale Gestaltung der Bachelorarbeit, Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben.

**Bemerkung** BA-Arbeit, Wahlpflichtveranstaltung

**Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihren inhaltlichen Schwerpunkt im Rahmen der Bachelorarbeit auf Themengebiete der "Psychologie bei sonderpädagogischem Förderbedarf" legen wollen und bei einem Mitglied der Abteilung schreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden im Erarbeitungsprozess ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen und Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens zu erarbeiten. Inhalte sind: Formale und inhaltliche Gestaltung, Entwicklung der eigenen Fragestellung und Hypothesen, theoretisches Rahmenkonzept, gegenstandsangemessene Auswahl von Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren sowie Ergebnisdarstellung und Reflexion der Ergebnisse.

**Bemerkung** BA-Arbeit, Bibliothesknutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Wahlpflichtveranstaltung

**Profile**

*Profil Lernen und Entwicklung*

**Aggression und Aggressionsentwicklung aus Sicht der psychoanalytischen Pädagogik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 04.05.2011, 1211 - 105

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 105

**Kommentar** In diesem Seminar wird sich dem großen Bereich der Aggression/Aggressivität aus Sicht der psychoanalytischen Pädagogik genähert. Dafür sollen zunächst grundlegende Fragestellungen bezüglich des Verhältnisses von Psychoanalyse und Pädagogik gestellt werden. Darauf aufbauend werden sowohl klassisch psychoanalytische Erklärungs- und Entwicklungsmuster für die Entstehung von Aggression diskutiert als auch verschiedene, von psychoanalytisch orientierten Pädagogen entwickelte Umgangsformen mit Aggression thematisiert. Die Entwicklung der Aggression wird zudem aus dem Blickwinkel der modernen Säuglingsforschung betrachtet. Überlegungen zum eigenen Umgang mit Aggression sowie therapeutischen Implikationen runden das Seminar ab.

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Muck, M. und Trescher, H-G. (Hg.) (2001): Grundlagen der psychoanalytischen Pädagogik. Gießen: Psychosozial Verlag Göppel, R. (2002): "Wenn ich hasse, habe ich keine Angst mehr...".Donauwörth: Auer-Verlag Heinemann, E./Rauchfleisch, U./Grüttner, T. (2003): Gewalttätige Kinder. Düsseldorf: Walter-Verlag



**Begleitveranstaltung zum orientierenden sonderpädagogischen Schulpraktikum C.P**

Seminar

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte (begleitend)

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum absolvieren durch Tutoren begleitet. Der Praktikumsplatz kann außerhalb des Studienorts gewählt werden. Die Tutoren verabreden mehrere Termine mit den Praktikanten zur Reflexion des Praktikums. In der Regel sollen diese Treffen Gruppenveranstaltungen sein. Ausnahmen werden abgesprochen, sollen aber nicht die Regel bilden. Die Termine sind am Ende des WS 2010/11 festgelegt worden (über Aushänge).

**Bemerkung** C.P; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

**Berufliche Bildung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** Berufliche Bildung und berufliche Rehabilitation von Absolventen der Förderschulen (und Integrationsschüler/innen, die nach den Bildungsgängen lernen und geistige Entwicklung unterrichtet wurden). Die Veranstaltung vertieft die berufsbezogenen Inhalte aus A2 und stellt Konzepte der vorberuflichen Bildung in verschiedenen Förderschulformen vor (z.B. Schülerfirmen). Außerdem werden verschiedene Formen der beruflichen Rehabilitation (Berufsbildungswerke, Werkstätten) behandelt. Aus diesem Grund wird die Veranstaltung 14-tägig vierstündig durchgeführt, um Exkursionen zu ermöglichen.

Studienleistung: Beteiligung an der Vor- und Nachbereitung einer Exkursion

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning

**Diagnostik bei Kindern mit Lernbeeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reimann, Gwendoline

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 333

**Kommentar** Die psychologische Diagnostik bietet im Bereich des sonderpädagogischen Förderbedarfs eine große Chance, Defizite und Kompetenzen beeinträchtigter Kinder zu erfassen und hieraus geeignete Fördermaßnahmen abzuleiten. Neben dem Erlangen theoretischer Kenntnisse von individuellen Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens sollen die Studierenden verschiedene diagnostische Möglichkeiten zur Erfassung von Lernstörungen (z.B. Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung und Intelligenzminderung) kennen lernen und erste Erfahrungen sammeln.

**Bemerkung** D2, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Jacobs, C. & Petermann, F. (2005): Diagnostik von Rechenstörungen. Göttingen: Hogrefe  
 Petermann, U. & Petermann, F. (2006): Diagnostik sonderpädagogischen Förderbedarfs. Tests und Trends, N.F., Band 5. Göttingen: Hogrefe

### Einführung in die Neurologie bei ausgewählten Störungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** Verhalten, Lernen und Sprache sind an neurobiologische Vorgänge gebunden. Ziel der Veranstaltung ist ein verbessertes grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise von Handlungen und kognitiven Leistungen

sowie die hierfür benötigten neurologischen Strukturen, es werden außerdem einige ausgewählte neurologische Störungsbilder vorgestellt.

Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Einführung Neuroanatomie und Pathologie
- Sprache und Sprechen
- Lernen und Gedächtnis
- Einführung in die kognitive Neuropsychologie

**Bemerkung** F4b; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Einstellungen - Attitudes. Reflexion über den psychologischen Sinn und die Funktion von Einstellungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Usanmaz, Fatma

Mi, wöchentl., 18:00 - 19:30, 13.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** "Die Einstellungsforschung nimmt einen zentralen Stellenwert in der Sozialpsychologie ein. Im Seminar soll aus sozialpsychologischer

Sicht nach Sinn und Funktion von Einstellungen gefragt werden:

Beeinflussen kognitiv und affektiv basierte Einstellungen unser

Denken und Verhalten? In welcher Form werden unsere Handlungen von Einstellungen geprägt? Was versteht man unter expliziten und impliziten Einstellungen und in welcher Beziehung stehen diese zu Vorurteilen?

Nach theoretischer Annäherung an die Definition des Einstellungsbegriffs werden auch praktische Übungen durchgeführt. Ziel des Seminars ist, die eigenen Einstellungen zu relevanten Themen einer Reflexion zugänglich zu machen.

Die Veranstaltung ist so angelegt, dass Einzel- und Blocktermine stattfinden werden. Erster Termin: Mi, 13.04.2011, 18.00-19.30 Uhr.

Nach Absprache für unterschiedliche Module anrechenbar - offen für alle interessierte Studierende

**Bemerkung** B2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Stroebe, W. u.a. (2003): Sozialpsychologie - Eine Einführung. Berlin: Springer  
Aronson, E. u.a.(2008): Sozialpsychologie. München: Pearson Studium  
Heitmeyer, W. (Hg.) (2010): Deutsche Zustände. Folge 9. Suhrkamp

### Entwicklungsförderung im Schwerpunkt Schriftspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Theoretische Grundlagen, Konzeptionen und Verfahren zur Förderung des Lesens und Schreibens - insbesondere von Kindern mit Lernschwierigkeiten - werden erarbeitet und erprobt.

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Entwicklung und Beobachtungen von Säuglingen und Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinander zu setzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfreiheit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag Flehming, I. (2007): Normale Entwicklung des Säuglings und ihre Abweichungen. Stuttgart: Thieme

### Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2011 - 12.04.2011

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.04.2011 - 26.04.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 026

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In vielen pädagogischen Zusammenhänge stellt der Umgang mit Emotionen bzw. Affekten und sozialen Konstellationen eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden ausgewählte Ansätze der bzw. Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung auf ihre Grundkonstanten und ihre Wirkungsannahmen bzw. -zusammenhänge hin untersucht. Auf dieser Grundlage sollen Förderideen und pädagogische Interventionen bzgl. ihrer Relevanz eingeordnet werden können. Bitte die Zeitstruktur von Block und 4stündigen Terminen beachten. Der Termin am Dienstag, den 05.04.um16h - 20h ist verbindlich und umfasst den angegeben Zeitraum!

**Bemerkung** F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Heterogenität im Schulsystem – Mehrsprachigkeit und Multikulturalität als Herausforderung und Chance für den Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Mehrsprachige Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund gehören zum Arbeitsalltag heutiger SonderpädagogInnen. In Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle SchülerInnen ist es wichtig, kulturelle und sprachliche Vielfalt nicht nur als Herausforderung anzusehen, sondern auch als Chance zu nutzen. Im Seminar sollen der Zweitspracherwerb und die kulturelle Identitätsbildung erarbeitet und (mögliche) Folgen für den Unterricht diskutiert werden.

**Bemerkung** B.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation

### **Heterogenität im Schulsystem - Migration und Mehrsprachigkeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Löser, Jessica

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Kinder mit Migrationshintergrund sind in vielen Schulen zu finden. Viele sprechen eine weitere Sprache als Deutsch. Einige werden erst in der Schule mit der deutschen Sprache konfrontiert. Wie Lehrkräfte auf diese Kinder reagieren können, welche Fördermaßnahmen beispielsweise sinnvoll sind, ist Bestandteil dieser Veranstaltung.

**Bemerkung** B3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Sprechersische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2010): Deutsch als Zweitsprache. Hohengehren, Schneider Verlag Jeuk, S. (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart, Kohlhammer

### **Heterogenität im Schulsystem - Risikofaktoren und Resilienzen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Erprobung unterschiedlicher Hilfsangebote in Bereichen des Schulsystems und deren Kooperationen mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen Institutionen, die Angebote und Unterstützung bieten. Wie arbeiten diese mit der Schule zusammen und welche Schwerpunkte werden im Kontext zur Sonderpädagogik gesetzt. Es soll herausgearbeitet werden, wie Kooperationen und Prozesse mit der Schule als Institution konzipiert sind? Welche professionell Tätigen sind daran beteiligt und wie sehen deren Sicht- und Handlungsweisen aus? Diesen Fragen soll im Seminar vertiefend nachgegangen werden.

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2011 - 09.05.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens werden anhand der Beschreibung konkreter Fallbeispiele aus der sonderpädagogischen Praxis aufgezeigt. Verfahren der pädagogischen Beobachtung werden erarbeitet und daraus abgeleitete Bewertungen der vorgestellten "Fälle", wie sie z.B. im Rahmen von Überprüfungsverfahren auf sonderpädagogischen Förderbedarf zu treffen sind, kritisch hinterfragt. Auf der Grundlage eines Vergleichs theoretischer Positionen zur Verursachung von Schwierigkeiten beim Lernen werden schließlich Möglichkeiten der Intervention thematisiert.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Literatur** Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars sollen anhand konkreter Fallbeispiele die theoretischen Grundlagen von Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Zudem sollen Verfahren der pädagogischen Beobachtung vorgestellt und darauf aufbauende Möglichkeiten der Förderung diskutiert werden

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Literatur** Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel.

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** "Innerhalb des Seminars soll es um eine praxisorientierte jugendhilfespezifische Diagnostik gehen und wie diese in der Umsetzung aussehen sollte und wie Hilfebedarfe besser und genauer geplant werden kann. Darüber hinaus stellt sich die Frage: Welche Kriterien und Standards Diagnostik ausmachen und wie diese in außerschulischen Bereichen Anwendung finden?  
  
Durch praxisrelevante Fallbeispiele sollen diese für das pädagogische Handeln verdeutlicht werden."

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Intervision der Tutoren - H-Modul

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die Betreuung und Supervidierung der Tutoren, die für die Studierenden aus dem Modul H ein thematisches Vertiefungsprojekt anbieten. Es werden auftretende Schwierigkeiten im Gruppenprozess sowie konkrete Handlungsvorschläge zur Gestaltung des Tutoriums thematisiert.

**Bemerkung** I4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Bewegung - Kunst - Musik, Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Intervision und Supervision zum C.P-Tutorium

Seminar

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Dieses Seminar unterstützt die Tutoren und Tutorinnen bei der Reflexion der Durchführung des Tutoriums in C.P. Termine nach Absprache.

Bemerkung I4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### Konzeptionen der Entwicklungsförderung des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1210 - C103

Kommentar Theoretische Grundlagen, Konzeptionen und Verfahren zur Förderung des mathematischen Denkens insbesondere von Kindern mit Lernschwierigkeiten werden erarbeitet und erprobt.

Das Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention".

Bemerkung F5; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### Praktikums-Reflexion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Dieses Seminar dient als Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Die Erfahrungen des Praktikums werden gemeinsam reflektiert, wobei sowohl die fachlich-thematische Schwerpunktsetzung im Praktikum als auch Fragen, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen (ausgehend z.B. von Erfahrungen gelungener und schwieriger Situationen im Kontakt mit einzelnen Kindern), bearbeitet werden.

Teilnehmer: die Teilnehmer/innen "meiner" G2-Veranstaltung - Termin nach Absprache

Bemerkung G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

### Reflexion des Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Kommentar Dieses Seminar dient als Nachbereitung des Praktikums aus G3. Die Erfahrungen des Praktikums werden gemeinsam reflektiert, wobei sowohl die fachlich-thematische Schwerpunktsetzung im Praktikum als auch Fragen, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen (ausgehend z.B. von Erfahrungen gelungener und schwieriger Situationen im Kontakt mit einzelnen Kindern), bearbeitet werden. Teilnehmer: die Teilnehmer/innen der G2-Veranstaltung "Praxis der Förderung des mathematischen Denkens".

Termine nach Absprache in der G2-Veranstaltung

Bemerkung G2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Reflexion des Sonderpädagogischen Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar Dieses Seminar dient zur Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Erfahrungen oder Probleme, die aus dem Praktikum erwachsen sind, werden gemeinsam reflektiert. Hierbei werden sowohl fachliche und thematische Fragen besprochen als auch solche, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen.

Bemerkung G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Reflexion des Sonderpädagogischen Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar Dieses Seminar dient zur Nachbereitung des Praktikums aus G3.

Erfahrungen oder Probleme, die aus dem Praktikum erwachsen sind, werden gemeinsam reflektiert. Hierbei werden sowohl fachliche und thematische Fragen besprochen als auch solche, die das professionelle Handeln und Selbstverständnis betreffen.

Bemerkung G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Sommerschule 2011 - ein Projektseminar**

Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Mangels, Rainer / Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Das Seminar ist ein Projekt in Kooperation mit vier Integrierten Gesamtschulen in Hannover sowie der KGS Laatzen zur Vorbereitung von "Sommerschulen" in den Schulferien. Im Rahmen des Seminars sollen individuelle Förderpläne von jeweils 25 Schülern und Schülerinnen der IGSen in Augenschein genommen bzw. entwickelt werden. Im Rahmen der Sommerschule soll dann die Lernentwicklung und Förderung prozessual begleitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt der Sommerschulen bilden theater- bzw. zirkuspädagogische Angebote, die durch Seminare im H-Modul vorbereitet werden (Lietz u N.N.).

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Studenten und Studentinnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche Anmeldung im Anschluss an die Informationsveranstaltung zur „Sommerschule“. BITTE AUSHÄNGE BEACHTEN!

Bemerkung G1, G2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung

**Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar Innerhalb dieses Seminars werden spezifische und relevante Themenfelder der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen diskutiert und anhand praktischer Beispiele erfahrbar gemacht. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit vertiefend in Themenfelder & Bereiche der C3 Vorlesung einzusteigen.

Bemerkung C4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung im Bereich Lernen bei Lernbeeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar werden Theorien in der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und die daraus abzuleitenden Handlungskonzepte hinsichtlich der Lernprozessbegleitung als auch des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler, die von Beeinträchtigungen des Lernens betroffen sind, diskutiert.

**Bemerkung** C4; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### *Profil Sprache und Kommunikation*

#### **Begleitveranstaltung zum Praktikum in der vorschulischen Sprachförderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar soll die praktische Tätigkeit der Studierenden im Rahmen des Praktikums zur vorschulischen Sprachförderung an Hand von Stunden- bzw. Förderplanungen, die von den Studierenden während des Praktikums erstellt und durchgeführt wurden, kritisch reflektiert werden.

#### **Weitere Termine nach Vereinbarung.**

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Entwicklung

#### **Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihren inhaltlichen Schwerpunkt im Rahmen der Bachelorarbeit auf den Schwerpunkt Sprache und Kommunikation legen wollen und / oder bei einem Lehrenden der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie schreiben wollen. Hier sind auch Arbeiten zu in der Abteilung laufenden Projekten möglich. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden im Prozess der Themenfindung und des wissenschaftlichen Schreibens zu unterstützen.

**Bemerkung** BA-Arbeit; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation



**Einführung in die Neurologie bei ausgewählten Störungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** Verhalten, Lernen und Sprache sind an neurobiologische Vorgänge gebunden. Ziel der Veranstaltung ist ein verbessertes grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise von Handlungen und kognitiven Leistungen

sowie die hierfür benötigten neurologischen Strukturen, es werden außerdem einige ausgewählte neurologische Störungsbilder vorgestellt.

Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Einführung Neuroanatomie und Pathologie
- Sprache und Sprechen
- Lernen und Gedächtnis
- Einführung in die kognitive Neuropsychologie

**Bemerkung** F4b; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Erwerbsmodelle sprachlicher Kompetenz für schulische und außerschulische Kontexte**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Eine erfolgreiche schulische Wissensvermittlung ist vor allem von der sprachlichen Kompetenz eines Kindes abhängig, wie uns Evaluationsstudien wie PISA oder IGLU auch immer wieder vor Augen führen. Vor diesem Hintergrund möchte das Seminar unter einer verstärkt psycholinguistischen Perspektive auf die Frage eingehen, worin die Spracherwerbsaufgabe des Kindes in den unterschiedlichen sprachlichen Bereichen (Phonologie/ Phonetik, Semantik, Morphologie, Syntax) besteht und welche inneren (biologischen) und äußeren (umweltbedingten) Voraussetzungen für einen ungestörten Erwerb notwendig sind.

Im Mittelpunkt soll dabei eine vertiefende Auseinandersetzung mit nativistischen, kognitiven, interaktiven und konnektionistisch-konstruktivistischen Erwerbsmodellen stehen, die mit Hilfe breiter empirischer Befunde ganz unterschiedliche Konzeptionen für den erfolgreichen Einstieg des Kindes in das System seiner Muttersprache entworfen haben.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse stellen eine Basis dar, die für die Durchführung von Sprachdiagnostik und Sprachförderung bei Kindern, z.B. in der Schuleingangsphase, benötigt werden.

**Bemerkung** B3; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Präsentationskompetenz, Reflektionsfähigkeit

**Förderung von Kindern mit organisch bedingten Sprachstörungen: Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen: Prävention, Indikation, Diagnostik, Therapie und psychosoziale Betreuung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um grundsätzliche und spezielle Fragen zur Thematik der LKGS-Fehlbildungen. LKGS-Fehlbildungen sind angeborene Fehlbildungen, die in den ersten Wochen der Schwangerschaft entstehen. Je nach Ausprägung gehören zum Störungsbild z.B. Probleme bei der Atmung, dem Gehör, der Nahrungsaufnahme und der Sprachentwicklung. Nach der Geburt eines Kindes mit LKGS-Fehlbildungen soll das Kind und die betroffene Familie sofort durch interdisziplinäre Zusammenarbeit betreut werden (Chirurgie, HNO, Logopädie, Psychologen etc.). Das therapeutische Ziel ist, eine bestmögliche physische, psychische und soziale Entwicklung des Kindes und der Familie zu ermöglichen.

**Bemerkung** F2, F5, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Grundlagen der pädagogischen Audiologie, der pädagogischen Stimmtherapie und der Sprecherziehung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro (ehem. Grube), Ulla

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Das Seminar umfasst Inhalte aus den folgenden Bereichen:  
Anatomie und Physiologie des Hörorgans Beschreibung des Sprachschalls und des Hörvorgangs Lautbildung aus physikalischer Sicht Entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Analyse und Beschreibung des Hörenlernens und des Hörens Verfahren der audiologischen Diagnostik Erfassung und Charakteristik von Hörschädigungen Entwicklungs- und Lebenssituationen von Menschen mit Hörschädigungen auditiven Teilleistungsstörungen

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Heterogenität im Schulsystem – Mehrsprachigkeit und Multikulturalität als Herausforderung und Chance für den Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Mehrsprachige Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund gehören zum Arbeitsalltag heutiger SonderpädagogInnen. In Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle SchülerInnen ist es wichtig, kulturelle und sprachliche Vielfalt nicht nur als Herausforderung anzusehen, sondern auch als Chance zu nutzen. Im Seminar sollen der Zweitspracherwerb und die kulturelle Identitätsbildung erarbeitet und (mögliche) Folgen für den Unterricht diskutiert werden.

**Bemerkung** B.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation

### Heterogenität im Schulsystem - Migration und Mehrsprachigkeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Löser, Jessica

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Kinder mit Migrationshintergrund sind in vielen Schulen zu finden. Viele sprechen eine weitere Sprache als Deutsch. Einige werden erst in der Schule mit der deutschen Sprache konfrontiert. Wie Lehrkräfte auf diese Kinder reagieren können, welche Fördermaßnahmen beispielsweise sinnvoll sind, ist Bestandteil dieser Veranstaltung.

**Bemerkung** B3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung, Profil Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2010): Deutsch als Zweitsprache. Hohengehren, Schneider Verlag Jeuk, S. (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart, Kohlhammer

### Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprachentwicklungsstörungen im Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro (ehem. Grube), Ulla

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden.

Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förderansätze vorgestellt und kritisch diskutiert.

**Bemerkung** D2; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation

### Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen bei komplexen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Seminar soll der Spracherwerb von Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen (z.B. Autismus Spektrumsstörungen, Trisomie 21) thematisiert werden. Dabei werden bezogen auf den Spracherwerbsprozess mögliche Problemlagen und Fördermöglichkeiten herausgearbeitet und verschiedene Förderkonzeptionen und -programme kritisch diskutiert.

**Bemerkung** F5, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Vertiefung in Bezug auf spezifische Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.04.2011 - 10.05.2011, 1211 - 105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 026

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 105

**Kommentar** In dieser Vorlesung werden interessierte Studierende vertieft in die Inhalte der Fachrichtung Sprach-Pädagogik und -Therapie eingeführt. Aus der Sicht verschiedener Wissenschaften, wie z.B. der Pädagogik, Medizin, Linguistik, Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften werden u.a. folgende Themen behandelt: verbale und nonverbale Kommunikation, Zeichenkodes und Medien, Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben, sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Inklusion, Geschichte und internationale Beziehungen, Sprachstörungen und Klassifikationssysteme, vorschulische, schulische und klinische Arbeitsfelder und vieles mehr...

**Bemerkung** C4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Sprache und Kommunikation

### *Profil Bewegung-Kunst-Musik*

#### **Intervision der Tutoren - H-Modul**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die Betreuung und Supervidierung der Tutoren, die für die Studierenden aus dem Modul H ein thematisches Vertiefungsprojekt anbieten. Es werden auftretende Schwierigkeiten im Gruppenprozess sowie konkrete Handlungsvorschläge zur Gestaltung des Tutoriums thematisiert.

**Bemerkung** I4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Bewegung - Kunst - Musik, Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

#### **Reflexion des Psychomotorik-Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lücking, Christina

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar wird Studierenden, die ihr Praktikum im Schwerpunkt Psychomotorik absolvieren, die Möglichkeit geben, die eigene praktische Tätigkeit zu besprechen und zu reflektieren. Neben den Fallbesprechungen ist außerdem Raum für Fragen hinsichtlich verschiedener Arbeitsweisen und anderer Anliegen, die die reflektierte Praxis betreffen.

**Eine Voranmeldung für das Seminar über Studlp ist erwünscht!**

**Bemerkung** G4; Wahlpflichtveranstaltung; Profil Bewegung - Kunst - Musik; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

### *Profil Beratung*

## **Lehramt für Sonderpädagogik, Diplomstudiengang Sonderpädagogik**

### **Abteilungsübergreifende Veranstaltungen**

#### **Abteilung Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik**

#### **Abteilung Sonderpädagogische Psychologie**

#### **Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen**

#### **Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens**

#### **Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie**

#### **Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

### **Master Lehramt für Sonderpädagogik**

#### **EN494 Englisch der Sonderpädagogik - Academic Writing (B2)**

90517, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zabeida, Natalja

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 15.04.2011 - 16.07.2011, 1101 - F020

### **DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)**

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.04.2011 - 10.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2011 - 08.05.2011, 1101 - H201

Kommentar DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)Einführung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

### **Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews - eine Einführung**

Seminar, SWS: 2

Stöcker, Roswitha / Thoms, Sören

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2011 - 10.06.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2011 - 11.06.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar In diesem Blockseminar sollen qualitative Forschungsmethoden

anhand von Experteninterview und narrativem Interview vorgestellt werden. Interviewmethoden im qualitativen Bereich, die auf eine eher offene Erzählstruktur setzen, können für eine beratende und gesprächsorientierte Tätigkeit eine hilfreiche Grundlage bilden.

Mit Hilfe von praktischen Übungen werden die Methoden nicht nur theoretisch beleuchtet, sondern für die Teilnehmenden erfahrbar.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar sowie bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Interviews. Das Seminar ist

studiengangübergreifend angelegt und richtet sich an Studierende im Master of Education und im Bachelor, die Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden erwerben bzw. auffrischen möchten.

Das Seminar ist auf 24 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über stud.IP.

## **Module**

*Basismodul J: Prävention und Intervention in den Förderschwerpunkten (PO 2009)*

*J.1 aktuelle Fragen in Fachrichtung 1*

**Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

**Inklusion/Exklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Die Thematisierung von „Inklusion“ verzeichnet gesellschafts-politisch wie auch im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung eine Zunahme.

Im Seminar wird daher das Phänomen der Inklusion/Exklusion zunächst aus gesellschafts-analytischer Sicht betrachtet. Gerechtigkeitstheoretisch wird ein ethischer Handlungsrahmen erarbeitet, der ein „gutes Leben“ für alle Menschen ermöglichen soll. Die erarbeiteten theoretischen Perspektiven werden zudem anhand von Praxisbeispielen (im internationalen Bereich) konkretisiert.

Zentrale Fragestellungen in dem Seminar werden sein:

- Was meint Inklusion, was Marginalisierung und Exklusion?
- Wer sind die „Ausgeschlossenen“ und „Ausgegrenzten“ der Gesellschaft?
- Was macht ein „gutes Leben“ aus?

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Wird bei StudIP bekannt gegeben.

**International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

**Ordnungsprozesse des emotionalen und sozialen Erlebens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Zu Beginn der Veranstaltung werden Konzepte der iterativen Ordnungsbildung im Feld der Komplexitätstheorie und der Theorie dynamischer Systeme erarbeitet. Im Verlauf der Veranstaltung werden diese Konzepte als Modelle zur Strukturierung sozialer und emotionaler Prozesse herangezogen und zum Abschluss auf ihre Sinnhaftigkeit hin untersucht.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### **Risk Youth and Resiliency**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2011 - 08.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on young people under risk of marginalization and social exclusion. The goal of this course is to develop the knowledge, skills and attributes necessary for understanding the complex and multidisciplinary nature of the social exclusion and marginalization processes. During the course, the students will deepen their understanding on the research in this area and familiarize themselves with the preventive models of social exclusion. The course consists of lectures, group works and individual presentations.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2007) High-risk youth transitions to adulthood: A longitudinal view of youth leaving the residential education in Finland, *Children and Youth Services Review* 29 (5), 637-654.

Jahnukainen, M. & Järvinen, T. (2005) Risk factors and survival routes - Social exclusion as a life-historical phenomenon. *Disability & Society* 20 (6), 667-680.

Ogbu, J. (2003). Black American students in an affluent suburb. Erlbaum.

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Die flexible Schuleingangsphase - ein konzeptioneller Baustein auf dem Weg zu einer Schule für alle?**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Die flexible Schuleingangsstufe (FLEX) verändert das Primarschulwesen in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß: Durch den Verzicht auf eine Schulfähigkeitsuntersuchung und die gemeinsame Unterrichtung der Klassenstufen 1 und 2 wird Heterogenität als Normalfall anerkannt, eine Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf (im Bereich Lernen) findet zunächst nicht statt.

Im Seminar werden organisatorische und pädagogische (insbes. didaktische) Konzeptionen der FLEX erarbeitet und bzgl. der notwendigen Erweiterungen zu einer "Schule für alle" kritisch hinterfragt.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Heterogene Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen im Kontext vorschulischer Institutionen als Herausforderung an die Professionen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ungleichheit von Bildungschancen ist in einem engen Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen zu sehen. Deshalb wird von bildungspolitischer und pädagogischer Seite bereits im Vorfeld des Schulbeginns für eine Unterstützung des Kindes in seiner Lernentwicklung plädiert. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen ergeben sich daraus bestimmte Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes.

Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen von Kindern sowie mit sich ergebenden Implikationen für die Professionen auseinandersetzen. Der Zugang zum Thema soll über empirisches Material zu den Sichtweisen der Beteiligten erfolgen. Dies soll zu bildungspolitischen, familiären Anforderungen sowie theoretischen Perspektiven in Beziehung gesetzt und in Hinblick auf Chancen und Konfliktpotentiale diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme wird hierbei vorausgesetzt.

Bemerkung

J1/J2, LE 6.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg [u.a.] Herder.  
Betz, T. (2008): Ungleiche Kindheiten. Theoretische und empirische Analysen zur Sozialberichterstattung über Kinder.

### Heterogenität im Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 001

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.05.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Wie kann im Unterricht auf eine heterogene Schülerschaft reagiert werden? Welche methodisch-didaktischen Überlegungen und Vorgehensweisen sind sinnvoll? In diesem Seminar werden verschiedene didaktische Konzepte hinsichtlich der Möglichkeiten für gezielte sonderpädagogische Förderung analysiert.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Modelle des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Um Unterricht aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive lern- und entwicklungsfördernd zu planen und Lernende im Prozess des Schriftspracherwerbs zu unterstützen, sind grundlegende Kenntnisse im Bereich des Schriftspracherwerbs notwendig. In der Veranstaltung werden verschiedene Schriftspracherwerbsmodelle erarbeitet und aufbauend darauf Ansätze und Methoden des Erstunterrichts diskutiert. Ziel soll es sein, Unterricht unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten aller Lerner zu gestalten und Leselehrgänge und ihre Eignung für heterogene Lerngruppen besser einschätzen zu können.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2011 in Stud.IP für die Veranstaltung an.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Valtin, R. (2000): Rechtschreiben lernen in den Klassen 1-6. Grundlagen und didaktische Hilfen. Frankfurt: Arbeitskreis Grundschule



**Zusammenarbeit von Gesamtschullehrerinnen und FörderschullehrerInnen im Kontext einer inklusiven Schule**

Seminar, SWS: 2

Langehein, Michaela / Schurig, Detlef

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Theorie und Praxis der Integrations- und Inklusionsdiskussion. Im Verlauf der Blockveranstaltungen erarbeiten sie sich vertiefende Einblicke in ausgewählte Fragestellungen. Im Praxisteil wird an einer integrativ arbeitenden Gesamtschule eine Befragung der LehrerInnen zur Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen durchgeführt und in der Abschlussveranstaltung ausgewertet und vorgestellt.

**Im Zeitraum vom 16.5. bis zum 24.6. finden Befragungen in der Schule statt.**

**Die Veranstaltungen beginnen jeweils zur vollen Stunde!**

**Bemerkung** Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP  
J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

*Förderschwerpunkt Sprache*

**Beratung und Gesprächsführung in sprachpädagogischen Handlungskontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar wird Gelegenheit zur theoretischen Erarbeitung verschiedener Beratungsansätze und zur methodischen Erprobung derselben gegeben. In Form von Übungen wird versucht, das methodisch Erarbeitete auf unterschiedliche sprachpädagogische Handlungskontexte zu übertragen und hinsichtlich seiner Gangbarkeit zu überprüfen. Für Studierende, die beim Sommercamp dabei sind, sollte die Teilnahme obligatorisch sein, da dies als besonderes Anwendungsfeld fokussiert wird.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung über StudIP.

**Bemerkung** J1/J2/SKT6.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

**Bemerkung** J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

**Interdisziplinäre Methodik der Sprachförderung: Grundprinzipien von Therapie und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2011 - 21.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2011 - 22.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In dem Seminar werden in Kleingruppen Methoden zur Förderung der Wahrnehmungsbereiche (z.B. taktile Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung usw.) sowie Methoden zur sprachlichen Förderung (z.B. Artikulation, Lexikonaufbau usw.) gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt. Im Mittelpunkt stehen neben dem eigenständigen Erproben der Methode die kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Verfahren und die Überprüfung auf deren Praxistauglichkeit.

Der Besuch des Vorbesprechungstermins am 4.4. von 10.00-12.00 Uhr ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Bemerkung** J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*J.2 aktuelle Fragen in Fachrichtung 2*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

**Inklusion/Exklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Thematisierung von „Inklusion“ verzeichnet gesellschafts-politisch wie auch im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung eine Zunahme.

Im Seminar wird daher das Phänomen der Inklusion/Exklusion zunächst aus gesellschafts-analytischer Sicht betrachtet. Gerechtigkeitstheoretisch wird ein ethischer Handlungsrahmen erarbeitet, der ein „gutes Leben“ für alle Menschen ermöglichen soll. Die erarbeiteten theoretischen Perspektiven werden zudem anhand von Praxisbeispielen (im internationalen Bereich) konkretisiert.

Zentrale Fragestellungen in dem Seminar werden sein:

- Was meint Inklusion, was Marginalisierung und Exklusion?
- Wer sind die „Ausgeschlossenen“ und „Ausgegrenzten“ der Gesellschaft?
- Was macht ein „gutes Leben“ aus?

**Bemerkung** J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Wird bei StudIP bekannt gegeben.

**International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

**Ordnungsprozesse des emotionalen und sozialen Erlebens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Zu Beginn der Veranstaltung werden Konzepte der iterativen Ordnungsbildung im Feld der Komplexitätstheorie und der Theorie dynamischer Systeme erarbeitet. Im Verlauf der Veranstaltung werden diese Konzepte als Modelle zur Strukturierung sozialer und emotionaler Prozesse herangezogen und zum Abschluss auf ihre Sinnhaftigkeit hin untersucht.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Risk Youth and Resiliency

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2011 - 08.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on young people under risk of marginalization and social exclusion. The goal of this course is to develop the knowledge, skills and attributes necessary for understanding the complex and multidisciplinary nature of the social exclusion and marginalization processes. During the course, the students will deepen their understanding on the research in this area and familiarize themselves with the preventive models of social exclusion. The course consists of lectures, group works and individual presentations.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2007) High-risk youth transitions to adulthood: A longitudinal view of youth leaving the residential education in Finland, *Children and Youth Services Review* 29 (5), 637-654.

Jahnukainen, M. & Järvinen, T. (2005) Risk factors and survival routes - Social exclusion as a life-historical phenomenon. *Disability & Society* 20 (6), 667-680.

Ogbu, J. (2003). Black American students in an affluent suburb. Erlbaum.

### Förderschwerpunkt Lernen

#### Die flexible Schuleingangsphase - ein konzeptioneller Baustein auf dem Weg zu einer Schule für alle?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Die flexible Schuleingangsstufe (FLEX) verändert das Primarschulwesen in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß: Durch den Verzicht auf eine Schulfähigkeitsuntersuchung und die gemeinsame Unterrichtung der Klassenstufen 1 und 2 wird Heterogenität als Normalfall anerkannt, eine Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf (im Bereich Lernen) findet zunächst nicht statt.

Im Seminar werden organisatorische und pädagogische (insbes. didaktische) Konzeptionen der FLEX erarbeitet und bzgl. der notwendigen Erweiterungen zu einer "Schule für alle" kritisch hinterfragt.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Heterogene Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen im Kontext vorschulischer Institutionen als Herausforderung an die Professionen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ungleichheit von Bildungschancen ist in einem engen Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen zu sehen. Deshalb wird von bildungspolitischer und pädagogischer Seite bereits im Vorfeld des Schulbeginns für eine Unterstützung des Kindes in seiner Lernentwicklung plädiert. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen ergeben sich daraus bestimmte Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes.

Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen von Kindern sowie mit sich ergebenden Implikationen für die Professionen auseinandersetzen. Der Zugang zum Thema soll über empirisches Material zu den Sichtweisen der Beteiligten erfolgen. Dies soll zu bildungspolitischen, familiären Anforderungen sowie theoretischen Perspektiven in Beziehung gesetzt und in Hinblick auf Chancen und Konfliktpotentiale diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme wird hierbei vorausgesetzt.

Bemerkung

J1/J2, LE 6.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg [u.a.] Herder.  
Betz, T. (2008): Ungleiche Kindheiten. Theoretische und empirische Analysen zur Sozialberichterstattung über Kinder.

**Heterogenität im Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 001

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.05.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Wie kann im Unterricht auf eine heterogene Schülerschaft reagiert werden? Welche methodisch-didaktischen Überlegungen und Vorgehensweisen sind sinnvoll? In diesem Seminar werden verschiedene didaktische Konzepte hinsichtlich der Möglichkeiten für gezielte sonderpädagogische Förderung analysiert.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Modelle des Schriftspracherwerbs**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Um Unterricht aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive lern- und entwicklungsfördernd zu planen und Lernende im Prozess des Schriftspracherwerbs zu unterstützen, sind grundlegende Kenntnisse im Bereich des Schriftspracherwerbs notwendig. In der Veranstaltung werden verschiedene Schriftspracherwerbsmodelle erarbeitet und aufbauend darauf Ansätze und Methoden des Erstunterrichts diskutiert. Ziel soll es sein, Unterricht unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten aller Lerner zu gestalten und Leselehrgänge und ihre Eignung für heterogene Lerngruppen besser einschätzen zu können.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2011 in Stud.IP für die Veranstaltung an.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Valtin, R. (2000): Rechtschreiben lernen in den Klassen 1-6. Grundlagen und didaktische Hilfen. Frankfurt: Arbeitskreis Grundschule

### **Zusammenarbeit von Gesamtschullehrerinnen und FörderschullehrerInnen im Kontext einer inklusiven Schule**

Seminar, SWS: 2

Langehein, Michaela / Schurig, Detlef

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Theorie und Praxis der Integrations- und Inklusionsdiskussion. Im Verlauf der Blockveranstaltungen erarbeiten sie sich vertiefende Einblicke in ausgewählte Fragestellungen. Im Praxisteil wird an einer integrativ arbeitenden Gesamtschule eine Befragung der LehrerInnen zur Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen durchgeführt und in der Abschlussveranstaltung ausgewertet und vorgestellt.

**Im Zeitraum vom 16.5. bis zum 24.6. finden Befragungen in der Schule statt.**

**Die Veranstaltungen beginnen jeweils zur vollen Stunde!**

**Bemerkung** Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP  
J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Beratung und Gesprächsführung in sprachpädagogischen Handlungskontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar wird Gelegenheit zur theoretischen Erarbeitung verschiedener Beratungsansätze und zur methodischen Erprobung derselben gegeben. In Form von Übungen wird versucht, das methodisch Erarbeitete auf unterschiedliche sprachpädagogische Handlungskontexte zu übertragen und hinsichtlich seiner Gangbarkeit zu überprüfen. Für Studierende, die beim Sommercamp dabei sind, sollte die Teilnahme obligatorisch sein, da dies als besonderes Anwendungsfeld fokussiert wird.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung über StudIP.

**Bemerkung** J1/J2/SKT6.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

**Bemerkung** J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache



**Interdisziplinäre Methodik der Sprachförderung: Grundprinzipien von Therapie und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2011 - 21.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2011 - 22.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In dem Seminar werden in Kleingruppen Methoden zur Förderung der Wahrnehmungsbereiche (z.B. taktile Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung usw.) sowie Methoden zur sprachlichen Förderung (z.B. Artikulation, Lexikonaufbau usw.) gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt. Im Mittelpunkt stehen neben dem eigenständigen Erproben der Methode die kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Verfahren und die Überprüfung auf deren Praxistauglichkeit.

Der Besuch des Vorbesprechungstermins am 4.4. von 10.00-12.00 Uhr ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Bemerkung** J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.1: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.2: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.3: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.4: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

*K.2: Diagnostik und Förderung im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.3: Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4: Vertiefung des förderdiagnostischen Praktikums im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Basismodul K: Diagnostik und Förderung in den Förderschwerpunkten (PO 2009)*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.2 Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.3 Vorbereitung des förderdiagnostischen Praktikums in einem der gewählten Förderschwerpunkte*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

### **Diagnostik und Förderplanung im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung.

Bemerkung K.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### **Qualitative Interviews and Life Case Studies**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2011 - 26.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2011 - 27.07.2011, 1211 - 032

Kommentar This course focuses on the critical issues in longitudinal studies among at-risk youth.

The lectures demonstrates the pros and cons of life course approach in education and in social sciences. The course consists of lectures, group discussions as well as interview demos with a pair.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung K3/LE4.2/LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur Jahnukainen, M. (1998). Nachschulische Lebensläufe von Schülern mit Verhaltensstörungen in Finnland. Heilpädagogische Forchung. Band XXIV, Heft 3. September 1998, 98 - 193.

Jahnukainen, M. (2010) Extreme cases. In Mills, A., Durepos, G. & Wiebe, E. (Eds). Encyclopedia of Case Study Research. Vol 1. Sage: Thousand Oaks, 378-379.

Phelps, E. Furstenberg, F. & Colby, A. (Eds.) (2002). Looking at lives. Russell Sage Foundations: New York.

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Förderschwerpunkt Lernen.

Bemerkung K3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

**Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

**Förderdiagnostisches Handeln im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Eine spezifische Förderplanung zum Aufbau sprachlich-kommunikativer Kompetenzen im schulischen wie auch außerschulischen Kontext bezieht sich auf eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Diagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Strategien erarbeitet, Ableitungen für Förderprozesse sprachlich-kommunikativer Kompetenzen praxisbezogen überprüft und ein Handlungsrepertoire für das förderdiagnostische Praktikum aufgebaut.

**Bemerkung** K3/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*K.4 Begleitung und Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

**Analyse und Reflexion des Förderdiagnostischen Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Die Termine für dieses Seminar werden im Seminar K3 bekanntgegeben.**

**Bemerkung** K.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Begleitung, Auswertung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums/Projektpraktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Termine nach Absprache.**

**Bemerkung** K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Begleitung und Reflexion des Praktikums P1 im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell.**

Bemerkung K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

#### **Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lichtblau, Michael

Kommentar Begleitung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell**

Bemerkung K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Begleitseminar zum Sprachtherapiepraktikum, zum Projekt oder zur wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kähler, Manuela

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie (Termine: 5.8.-14.8.2011) wissenschaftlich arbeiten wollen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich in Kleingruppen und im Plenum mit aktuellen theoretischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen sowie qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchzuführen, um Therapiepläne zu erstellen sowie Therapieeffekte und Einstellungen der stotternden Teilnehmer festzustellen. Die Termine werden von den SeminarteilnehmerInnen bestimmt.

Bemerkung K4/SKT7.2/SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### **Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 05.04.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 004

Kommentar Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die bereits vor dem Sommersemester das förderdiagnostische Praktikum absolvieren. Bitte nehmen Sie schon im Februar Kontakt zu mir auf (per mail) zwecks Terminabsprache und melden Sie sich unter StudIP an.

In Form von Fallanalysen und -vergleichen erfolgt eine Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums.

**In der ersten gemeinsamen Sitzung werden weitere Termine abgesprochen.**

Bemerkung K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

## Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums und richtet sich an die Studierenden, die erst im oder nach dem Sommersemester das förderdiagnostische Praktikum im Förderschwerpunkt Sprache absolvieren.

Termine nach Absprache!

Bitte beachten Sie auch die Aushänge am Brett.

**Bemerkung** K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *Praktikumsmodul P 1: Förderdiagnostisches Praktikum im Forschungsschwerpunkt*

*P1.1: Praktikum (P.1): Praxis der Beobachtung, Diagnostik, Förderung, Therapie im gewählten Förderschwerpunkt*

*P1.2: Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Basismodul L: Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Entwicklung des mathematischen Denkens*

*L.1: Erstunterricht Mathematik*

*L.2: Erstunterricht Lesen/Schreiben*

*M.1: Systematik von Inklusion und Unterricht bei sonderpädagogischem Förderbedarf*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*M.2: Vorbereitung des Praktikums/ Projekts im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Aufbaumodul M: Unterricht (PO 2009)*

*M.1 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*M.2 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*M.3 Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Praktikumsmodul P 2: Sonderpädagogisches Praktikum im Förderschwerpunkt*

*P2.1: Praktikum (P.2): Praxis des Unterrichts in einem Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*P2.2: Reflexion der Praxis des Unterrichts*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Vertiefungsmodul N (VM N): Projekt in einem Kompetenzbereich: Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik und Förderung/Therapie, Forschung und Innovation*

*N.1: Fachrichtungsspezifisches Projekt in einem Kompetenzbereich*

**Projektplanung für die Bereiche Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik, Förderung und Forschung**

Seminar, SWS: 2

Löser, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1211 - 105, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 105

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1211 - 105

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1211 - 105

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 105

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 105

Kommentar In diesem Seminar wird die Planung und Durchführung eines selbstgewählten Projekts vorgenommen:

Grundlage stellt dafür das Projektmanagement dar. Die Studierenden erarbeiten

eine Projektskizze für ein eigenes Projekt und bringen sich aktiv ein. Die

Studienleistung umfasst eine Projektskizze. Sie wird im Anschluss an das Seminar beim

Modulverantwortlichen abgegeben.

Bemerkung N1, Wahlpflichtveranstaltung

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*N.2: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Masterarbeit*

*Begleitveranstaltung zur Masterarbeit*

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

In dieser Veranstaltung wird Studierenden Unterstützung zur Erstellung einer Masterarbeit angeboten. Das Seminar dient hierbei als Forum zur Darstellung und Diskussion eigener Vorgehensweisen, inhaltlicher Schwerpunkte oder der Methodik. Die Inhalte des Seminars werden folglich durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet. Um Voranmeldung bis zum 28.02.2011 per Email wird gebeten. Bitte skizzieren Sie hierbei kurz die inhaltliche Ausrichtung ihrer Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

Bemerkung

LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar

Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit wird als Kolloquium für Studierende angeboten, die eine empirisch-quantitativ ausgerichtete Masterarbeit verfassen. Das Kolloquium dient dazu, Fragestellungen zu entwickeln und zu operationalisieren, die eigenen Arbeiten vorzustellen und entstehende Fragen zu Methodik, Auswertung und Interpretation zu diskutieren.

Bemerkung

LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung

Literatur

Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: E. Schmidt.  
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.

Schöneck, N. & Voß, W. (2005). Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.



### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lubitz, Heike

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Diese Veranstaltung soll Studierende während des Erarbeitungsprozesses der Masterarbeit unterstützen. Das Seminar bietet Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion des gewählten Themas und zur Bearbeitung von individuell auftretenden Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Im Sinne eines Kolloquiums sollen die Seminarinhalte vor allem durch die individuellen Bedürfnisse der Schreibenden bestimmt werden. Es besteht die Möglichkeit, Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens aufzufrischen sowie auf Wunsch Kenntnisse über qualitative und quantitative Forschungsmethoden zu vertiefen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden wird vorausgesetzt, dazu gehört z.B. das Verfassen eines Exposés.

**Um Voranmeldung bis zum 31.03.2011 per Email wird gebeten.**

Bemerkung

LE 3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit in der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen schreiben. Sie erhalten zum einen die Möglichkeit den Stand ihrer Arbeit vorzustellen, um sich Rückmeldungen von den Seminarteilnehmern zu holen, gemeinsam über Ihre Probleme zu sprechen oder bei empirischen Arbeiten ihr Material zu einer gemeinsamen Interpretation vorzulegen. Auf der Grundlage Ihrer Wünsche werden zum anderen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Interessierte Studierende melden sich bitte vor dem Beginn der Vorlesungszeit per mail oder persönlich in meiner Sprechstunde und stellen dabei ihr Vorhaben mit Hilfe eines kurzen Abstracts vor.

Bemerkung

LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 14

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit unterstützt die Studierenden bei der Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Themen. Zum 4. 1. muss ein kurzes Abstract vorliegen mit Angaben zu:

- Titel/Thema
- Vorarbeiten
- Fragestellung(en)
- Methode/Zeitplan
- 4-8 Litersturangaben
- Name/Mailadresse

**Vorbesprechung: 25.1.11 von 12-14 Uhr, Raum 436**

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

Bemerkung

LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden alle Bereiche der Sonderpädagogik (Schwerpunkt Lernen; Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung; Schwerpunkt Sprache und Sprechen) sowie alle Themen des Sachunterrichts und seiner Bezugsfächer betreut. Eine Entwicklung der Themen für die Masterarbeit kann auch im Rahmen des Seminars erfolgen. Die Arbeiten werden individuell betreut.

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung  
**Diese Veranstaltung findet in Raum 114 statt.**

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In der Veranstaltung geht es darum, aus Perspektive der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie Studierende im Erarbeitungsprozess der Masterarbeit zu unterstützen und zu begleiten. Die Arbeiten werden untereinander vorgestellt und reflektiert. Dabei wird sowohl Raum für inhaltliche Beratung als auch für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sein: u.a. Entwicklung der Fragestellung, Literaturrecherche, Gliederung, Aufbau und Struktur, theoretischer Hintergrund, Forschungsmethoden, Schreibstil, Fachterminologie, roter Faden, Argumentation, Form, Layout, Arbeits- und Zeitplanung.

**Bemerkung** MA, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

## Förderschwerpunkte

### *Förderschwerpunkt: Lernen*

#### Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

**Kommentar** Begleitung und Reflexion des Praktikums P1 im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell.**

**Bemerkung** K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

#### Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lichtblau, Michael

**Kommentar** Begleitung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell**

**Bemerkung** K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit in der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen schreiben. Sie erhalten zum einen die Möglichkeit den Stand ihrer Arbeit vorzustellen, um sich Rückmeldungen von den Seminarteilnehmern zu holen, gemeinsam über Ihre Probleme zu sprechen oder bei empirischen Arbeiten ihr Material zu einer gemeinsamen Interpretation vorzulegen. Auf der Grundlage Ihrer Wünsche werden zum anderen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Interessierte Studierende melden sich bitte vor dem Beginn der Vorlesungszeit per mail oder persönlich in meiner Sprechstunde und stellen dabei ihr Vorhaben mit Hilfe eines kurzen Abstracts vor.

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Förderschwerpunkt Lernen.

Bemerkung K3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Die flexible Schuleingangsphase - ein konzeptioneller Baustein auf dem Weg zu einer Schule für alle?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar Die flexible Schuleingangsstufe (FLEX) verändert das Primarschulwesen in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß: Durch den Verzicht auf eine Schulfähigkeitsuntersuchung und die gemeinsame Unterrichtung der Klassenstufen 1 und 2 wird Heterogenität als Normalfall anerkannt, eine Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf (im Bereich Lernen) findet zunächst nicht statt.

Im Seminar werden organisatorische und pädagogische (insbes. didaktische) Konzeptionen der FLEX erarbeitet und bzgl. der notwendigen Erweiterungen zu einer "Schule für alle" kritisch hinterfragt.

Bemerkung J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Heterogene Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen im Kontext vorschulischer Institutionen als Herausforderung an die Professionen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

Kommentar Ungleichheit von Bildungschancen ist in einem engen Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen zu sehen. Deshalb wird von bildungspolitischer und pädagogischer Seite bereits im Vorfeld des Schulbeginns für eine Unterstützung des Kindes in seiner Lernentwicklung plädiert. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen ergeben sich daraus bestimmte Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes.

Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen von Kindern sowie mit sich ergebenden Implikationen für die Professionen auseinandersetzen. Der Zugang zum Thema soll über empirisches Material zu den Sichtweisen der Beteiligten erfolgen. Dies soll zu bildungspolitischen, familiären Anforderungen sowie theoretischen Perspektiven in Beziehung gesetzt und in Hinblick auf Chancen und Konfliktpotentiale diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme wird hierbei vorausgesetzt.

Bemerkung J1/J2, LE 6.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg [u.a.] Herder.  
Betz, T. (2008): Ungleiche Kindheiten. Theoretische und empirische Analysen zur Sozialberichterstattung über Kinder.

### Heterogenität im Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 001

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.05.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar Wie kann im Unterricht auf eine heterogene Schülerschaft reagiert werden? Welche methodisch-didaktischen Überlegungen und Vorgehensweisen sind sinnvoll? In diesem Seminar werden verschiedene didaktische Konzepte hinsichtlich der Möglichkeiten für gezielte sonderpädagogische Förderung analysiert.

Bemerkung J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Modelle des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Um Unterricht aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive lern- und entwicklungsfördernd zu planen und Lernende im Prozess des Schriftspracherwerbs zu unterstützen, sind grundlegende Kenntnisse im Bereich des Schriftspracherwerbs notwendig. In der Veranstaltung werden verschiedene Schriftspracherwerbsmodelle erarbeitet und aufbauend darauf Ansätze und Methoden des Erstunterrichts diskutiert. Ziel soll es sein, Unterricht unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten aller Lerner zu gestalten und Leselehrgänge und ihre Eignung für heterogene Lerngruppen besser einschätzen zu können.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2011 in Stud.IP für die Veranstaltung an.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Valtin, R. (2000): Rechtschreiben lernen in den Klassen 1-6. Grundlagen und didaktische Hilfen. Frankfurt: Arbeitskreis Grundschule

### Zusammenarbeit von Gesamtschullehrerinnen und FörderschullehrerInnen im Kontext einer inklusiven Schule

Seminar, SWS: 2

Langehein, Michaela / Schurig, Detlef

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 026

Kommentar

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Theorie und Praxis der Integrations- und Inklusionsdiskussion. Im Verlauf der Blockveranstaltungen erarbeiten sie sich vertiefende Einblicke in ausgewählte Fragestellungen. Im Praxisteil wird an einer integrativ arbeitenden Gesamtschule eine Befragung der LehrerInnen zur Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen durchgeführt und in der Abschlussveranstaltung ausgewertet und vorgestellt.

**Im Zeitraum vom 16.5. bis zum 24.6. finden Befragungen in der Schule statt.**

**Die Veranstaltungen beginnen jeweils zur vollen Stunde!**

Bemerkung

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Förderschwerpunkt: Sprache

### Begleitseminar zum Sprachtherapiepraktikum, zum Projekt oder zur wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kähler, Manuela

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie (Termine: 5.8.-14.8.2011) wissenschaftlich arbeiten wollen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich in Kleingruppen und im Plenum mit aktuellen theoretischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen sowie qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchzuführen, um Therapiepläne zu erstellen sowie Therapieeffekte und Einstellungen der stotternden Teilnehmer festzustellen. Die Termine werden von den SeminarteilnehmerInnen bestimmt.

Bemerkung

K4/SKT7.2/SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar

In der Veranstaltung geht es darum, aus Perspektive der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie Studierende im Erarbeitungsprozess der Masterarbeit zu unterstützen und zu begleiten. Die Arbeiten werden untereinander vorgestellt und reflektiert. Dabei wird sowohl Raum für inhaltliche Beratung als auch für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sein: u.a. Entwicklung der Fragestellung, Literaturrecherche, Gliederung, Aufbau und Struktur, theoretischer Hintergrund, Forschungsmethoden, Schreibstil, Fachterminologie, roter Faden, Argumentation, Form, Layout, Arbeits- und Zeitplanung.

Bemerkung MA, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Beratung und Gesprächsführung in sprachpädagogischen Handlungskontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar

Im Seminar wird Gelegenheit zur theoretischen Erarbeitung verschiedener Beratungsansätze und zur methodischen Erprobung derselben gegeben. In Form von Übungen wird versucht, das methodisch Erarbeitete auf unterschiedliche sprachpädagogische Handlungskontexte zu übertragen und hinsichtlich seiner Gangbarkeit zu überprüfen. Für Studierende, die beim Sommercamp dabei sind, sollte die Teilnahme obligatorisch sein, da dies als besonderes Anwendungsfeld fokussiert wird.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung J1/J2/SKT6.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

Kommentar

Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

Bemerkung J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Förderdiagnostisches Handeln im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Eine spezifische Förderplanung zum Aufbau sprachlich-kommunikativer Kompetenzen im schulischen wie auch außerschulischen Kontext bezieht sich auf eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Diagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Strategien erarbeitet, Ableitungen für Förderprozesse sprachlich-kommunikativer Kompetenzen praxisbezogen überprüft und ein Handlungsrepertoire für das förderdiagnostische Praktikum aufgebaut.

**Bemerkung** K3/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Interdisziplinäre Methodik der Sprachförderung: Grundprinzipien von Therapie und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2011 - 21.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2011 - 22.05.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In dem Seminar werden in Kleingruppen Methoden zur Förderung der Wahrnehmungsbereiche (z.B. taktile Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung usw.) sowie Methoden zur sprachlichen Förderung (z.B. Artikulation, Lexikonaufbau usw.) gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt. Im Mittelpunkt stehen neben dem eigenständigen Erproben der Methode die kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Verfahren und die Überprüfung auf deren Praxistauglichkeit.

Der Besuch des Vorbesprechungstermins am 4.4. von 10.00-12.00 Uhr ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Bemerkung** J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 05.04.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die bereits vor dem Sommersemester das förderdiagnostische Praktikum absolvieren. Bitte nehmen Sie schon im Februar Kontakt zu mir auf (per mail) zwecks Terminabsprache und melden Sie sich unter StudIP an.

In Form von Fallanalysen und -vergleichen erfolgt eine Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums.

**In der ersten gemeinsamen Sitzung werden weitere Termine abgesprochen.**

**Bemerkung** K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums und richtet sich an die Studierenden, die erst im oder nach dem Sommersemester das förderdiagnostische Praktikum im Förderschwerpunkt Sprache absolvieren.

Termine nach Absprache!

Bitte beachten Sie auch die Aushänge am Brett.

**Bemerkung** K4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Analyse und Reflexion des Förderdiagnostischen Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Die Termine für dieses Seminar werden im Seminar K3 bekanntgegeben.**

**Bemerkung** K.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

#### **Begleitung, Auswertung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums/Projektpraktikums**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Termine nach Absprache.**

**Bemerkung** K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In dieser Veranstaltung wird Studierenden Unterstützung zur Erstellung einer Masterarbeit angeboten. Das Seminar dient hierbei als Forum zur Darstellung und Diskussion eigener Vorgehensweisen, inhaltlicher Schwerpunkte oder der Methodik. Die Inhalte des Seminars werden folglich durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet. Um Voranmeldung bis zum 28.02.2011 per Email wird gebeten. Bitte skizzieren Sie hierbei kurz die inhaltliche Ausrichtung ihrer Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 14

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit unterstützt die Studierenden bei der Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Themen. Zum 4. 1. muss ein kurzes Abstract vorliegen mit Angaben zu:

- Titel/Thema
- Vorarbeiten
- Fragestellung(en)
- Methode/Zeitplan
- 4-8 Literaturangaben
- Name/Mailadresse

**Vorbesprechung: 25.1.11 von 12-14 Uhr, Raum 436**

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Diagnostik und Förderplanung im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung.

**Bemerkung** K.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE



### **Inklusion/Exklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Die Thematisierung von „Inklusion“ verzeichnet gesellschafts-politisch wie auch im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung eine Zunahme.

Im Seminar wird daher das Phänomen der Inklusion/Exklusion zunächst aus gesellschafts-analytischer Sicht betrachtet. Gerechtigkeitstheoretisch wird ein ethischer Handlungsrahmen erarbeitet, der ein „gutes Leben“ für alle Menschen ermöglichen soll. Die erarbeiteten theoretischen Perspektiven werden zudem anhand von Praxisbeispielen (im internationalen Bereich) konkretisiert.

Zentrale Fragestellungen in dem Seminar werden sein:

- Was meint Inklusion, was Marginalisierung und Exklusion?
- Wer sind die „Ausgeschlossenen“ und „Ausgegrenzten“ der Gesellschaft?
- Was macht ein „gutes Leben“ aus?

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Wird bei StudIP bekannt gegeben.

### **International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

### **Ordnungsprozesse des emotionalen und sozialen Erlebens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar

Zu Beginn der Veranstaltung werden Konzepte der iterativen Ordnungsbildung im Feld der Komplexitätstheorie und der Theorie dynamischer Systeme erarbeitet. Im Verlauf der Veranstaltung werden diese Konzepte als Modelle zur Strukturierung sozialer und emotionaler Prozesse herangezogen und zum Abschluss auf ihre Sinnhaftigkeit hin untersucht.

Bemerkung

J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Qualitative Interviews and Life Case Studies

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2011 - 26.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2011 - 27.07.2011, 1211 - 032

Kommentar This course focuses on the critical issues in longitudinal studies among at-risk youth.

The lectures demonstrates the pros and cons of life course approach in education and in social sciences. The course consists of lectures, group discussions as well as interview demos with a pair.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

K3/LE4.2/LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (1998). Nachschulische Lebensläufe von Schülern mit Verhaltensstörungen in Finnland. Heilpädagogische Forchung. Band XXIV, Heft 3. September 1998, 98 - 193.

Jahnukainen, M. (2010) Extreme cases. In Mills, A., Durepos, G. & Wiebe, E. (Eds). Encyclopedia of Case Study Research. Vol 1. Sage: Thousand Oaks, 378-379.

Phelps, E. Furstenberg, F. & Colby, A. (Eds.) (2002). Looking at lives. Russell Sage Foundations: New York.

### Risk Youth and Resiliency

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2011 - 08.07.2011, 1211 - 032

Kommentar This course focuses on young people under risk of marginalization and social exclusion.

The goal of this course is to develop the knowledge, skills and attributes necessary for understanding the complex and multidisciplinary nature of the social exclusion and marginalization processes. During the course, the students will deepen their understanding on the research in this area and familiarize themselves with the preventive models of social exclusion. The course consists of lectures, group works and individual presentations.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (2007) High-risk youth transitions to adulthood: A longitudinal view of youth leaving the residential education in Finland, Children and Youth Services Review 29 (5), 637-654.

Jahnukainen, M. & Järvinen, T. (2005) Risk factors and survival routes - Social exclusion as a life-historical phenomenon. Disability & Society 20 (6), 667-680.

Ogbu, J. (2003). Black American students in an affluent suburb. Erlbaum.

## Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

### EN494 Englisch der Sonderpädagogik - Academic Writing (B2)

90517, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zabeida, Natalja

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 15.04.2011 - 16.07.2011, 1101 - F020

### **DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)**

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.04.2011 - 10.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1101 - H201

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.05.2011 - 08.05.2011, 1101 - H201

Kommentar DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)Einführung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

### **Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie'**

Kolloquium

Lüdtke, Ulrike

Di, 14-täglich, 16:00 - 18:00, 12.04.2011 - 05.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Kommentar Das Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie' findet alle 14 Tage als Lektüre-, Projekt- und Diskussionsforum statt, um Themen rund um die Dissertation im Plenum zu erörtern. Teilnahme auf Anfrage

## **Module**

*Modul MA 1a: Datenquellen und Erhebungsmethoden*

*MA 1.1 Wissenschaftstheoretische und -methodische Grundlagen*

*MA 1.2 Quantitative Analyse-verfahren (Statistik)*

**Statistik I**

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: [faber@psychologie.uni-hannover.de](mailto:faber@psychologie.uni-hannover.de)

**Statistik I (Parallelveranstaltung)**

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: [faber@psychologie.uni-hannover.de](mailto:faber@psychologie.uni-hannover.de)

**MA 1.3 Qualitative Analyse-verfahren**

**Qualitative Analyseverfahren: Gruppe A**

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, ab 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 7. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 2. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Qualitative Analyseverfahren: Gruppe B (Parallelveranstaltung)**

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 14.04.2011 - 23.07.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 14. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 3. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

*MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyse-verfahren*

### Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, SWS: 2

Kochinka, Alexander

Do, Einzel, 18:00 - 20:30, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 436

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2011 - 26.06.2011, 1211 - 436

**Kommentar** Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 24.6.-26.6. statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 7.4., 18.00 Uhr in Raum 436 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

### Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 06.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool , 815

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2011 - 13.07.2011, 1210 - C203 Computerraum

**Kommentar** Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Modul MA 1b: Datenquellen und Erhebungsmethoden (Vertiefung)*

*MA 1.5 Anwendungsfelder*

### **Forschungswerkstatt: Qualitative Forschung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stöcker, Roswitha

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 004

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.06.2011 - 01.06.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.06.2011 - 03.06.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2011 - 06.07.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Die Veranstaltung dient als Forschungswerkstatt für Studierende, die eine empirisch-qualitativ ausgerichtete Masterarbeit verfassen. Für die Arbeit mit qualitativem Material, gerade mit Interviewtexten, ist die Diskussion in einer Interpretationsgruppe wichtig, um eigene Interpretationen und Perspektiven zu formulieren, zu klären und zu überprüfen (Perspektiven-Triangulierung).

Vorbesprechung am 06.04.11 von 12-14 Uhr

**Bemerkung** MA 1.5, Pflichtveranstaltung

### **MA 1.6 Vertiefung: Methodologie in einem ausgewählten Anwendungsfeld**

#### **Methodologie in einem ausgewählten Anwendungsfeld**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.06.2011 - 01.06.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.06.2011 - 03.06.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2011 - 06.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Im Seminar werden zentrale methodische Fragen im Zusammenhang mit der Masterarbeit diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf quantitativen Methoden.

**Bemerkung** MA 1.6, Pflichtveranstaltung

**Literatur** Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: E. Schmidt.  
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.  
Schöneck, N. & Voß, W. (2005). Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### *Modul MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis*

#### *MA 2.1. Systematik der Diagnostik I*

*VL: MA 2.1. Systematik der Diagnostik I*

#### *MA 2.2. Systematik der Diagnostik II*

*S: MA 2.2. Systematik der Diagnostik II*

### *Modul MA 3: Intervention in Theorie und Praxis*

#### *MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen*

*VL: MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen*

#### *MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung*

*VL: MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung*

### *Modul LE 1: Aktuelle Forschungsfragen in der LE*

### S: LE 1.1 Internationale Forschungstrends

#### **International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Euse

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

### S: LE 1.2 Aktuelle Forschungsfragen

#### **International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Euse

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

### S: LE 1.3 Projektseminar zu laufenden Forschungen

#### *Modul LE 2: Projekt in der LE*



*VL: LE 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

**Allgemeine Einführung in die Projektarbeit**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Niediek, Imke

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 004, Vorbesprechung

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 23.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Das Seminar führt ein in die Arbeit in Projekten:

Schwerpunkt:

- Projektplanung/Projektmanagement
- Evaluation von Projektarbeit
- gemeinsame Arbeit in den Projektkontexten der Teilnehmer

Bemerkung LE2.1/SKT2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

*Projekt: LE 2.2. Projekt*

*S: LE 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

*Modul LE 3: Masterarbeit in der LE*

*LE 3.1. Masterarbeit*

*S: LE 3.2. Kolloquium*

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar In dieser Veranstaltung wird Studierenden Unterstützung zur Erstellung einer Masterarbeit angeboten. Das Seminar dient hierbei als Forum zur Darstellung und Diskussion eigener Vorgehensweisen, inhaltlicher Schwerpunkte oder der Methodik. Die Inhalte des Seminars werden folglich durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet. Um Voranmeldung bis zum 28.02.2011 per Email wird gebeten. Bitte skizzieren Sie hierbei kurz die inhaltliche Ausrichtung ihrer Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

Bemerkung LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit wird als Kolloquium für Studierende angeboten, die eine empirisch-quantitativ ausgerichtete Masterarbeit verfassen. Das Kolloquium dient dazu, Fragestellungen zu entwickeln und zu operationalisieren, die eigenen Arbeiten vorzustellen und entstehende Fragen zu Methodik, Auswertung und Interpretation zu diskutieren.

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: E. Schmidt.  
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.

Schöneck, N. & Voß, W. (2005). Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lubitz, Heike

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Diese Veranstaltung soll Studierende während des Erarbeitungsprozesses der Masterarbeit unterstützen. Das Seminar bietet Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion des gewählten Themas und zur Bearbeitung von individuell auftretenden Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Im Sinne eines Kolloquiums sollen die Seminarinhalte vor allem durch die individuellen Bedürfnisse der Schreibenden bestimmt werden. Es besteht die Möglichkeit, Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens aufzufrischen sowie auf Wunsch Kenntnisse über qualitative und quantitative Forschungsmethoden zu vertiefen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden wird vorausgesetzt, dazu gehört z.B. das Verfassen eines Exposés.

**Um Voranmeldung bis zum 31.03.2011 per Email wird gebeten.**

**Bemerkung** LE 3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit in der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen schreiben. Sie erhalten zum einen die Möglichkeit den Stand ihrer Arbeit vorzustellen, um sich Rückmeldungen von den Seminarteilnehmern zu holen, gemeinsam über Ihre Probleme zu sprechen oder bei empirischen Arbeiten ihr Material zu einer gemeinsamen Interpretation vorzulegen. Auf der Grundlage Ihrer Wünsche werden zum anderen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Interessierte Studierende melden sich bitte vor dem Beginn der Vorlesungszeit per mail oder persönlich in meiner Sprechstunde und stellen dabei ihr Vorhaben mit Hilfe eines kurzen Abstracts vor.

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 14

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit unterstützt die Studierenden bei der Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Themen. Zum 4. 1. muss ein kurzes Abstract vorliegen mit Angaben zu:

- Titel/Thema
- Vorarbeiten
- Fragestellung(en)
- Methode/Zeitplan
- 4-8 Litersturangaben
- Name/Mailadresse

**Vorbesprechung: 25.1.11 von 12-14 Uhr, Raum 436**

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

Bemerkung LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar In dieser Veranstaltung werden alle Bereiche der Sonderpädagogik (Schwerpunkt Lernen; Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung; Schwerpunkt Sprache und Sprechen) sowie alle Themen des Sachunterrichts und seiner Bezugsfächer betreut. Eine Entwicklung der Themen für die Masterarbeit kann auch im Rahmen des Seminars erfolgen. Die Arbeiten werden individuell betreut.

Bemerkung LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung  
**Diese Veranstaltung findet in Raum 114 statt.**

*S: LE 3.3. Wissenschaftliches Arbeiten*

**Wissenschaftstheorie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar Für verschiedene Bereiche des Lebens gibt es sinnvolle Handlungsvorschriften und Regeln. Auch Wissenschaft und Forschung werden nicht beliebig betrieben, sondern sind an Regeln gebunden, die auf einer langen Tradition von Überlegungen basieren. Mit der Frage, wie Wissenschaft betrieben wird bzw. werden sollte, beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie. Dieses Seminar soll in Fragen der Wissenschaftstheorie einführen. Dabei werden insbesondere solche Ansätze behandelt, die der empirischen (d.h. erfahrungswissenschaftlichen) Forschung zugrunde liegen. Die Durchführung empirischer Forschung soll anhand von Beispielen psychologischer oder pädagogischer Forschung veranschaulicht werden. Dabei wird auch auf die Logik statistischer Tests Bezug genommen.

Weitere Termine nach Absprache.

Bemerkung LE/SKT 3.3, Pflichtveranstaltung

*Modul LE 4: Diagnostik in der LE*

*S: LE 4.1. Spezielle Diagnostik I*

*S: LE 4.2. Spezielle Diagnostik II*

### Diagnostische Gesprächsführung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Praxisseminar werden verschiedene Gesprächsstile miteinander verglichen. Hierbei werden in Rollenspielen Erst- und Anamnesegespräche, sowie die vertiefende Exploration zur Verhaltensanalyse mit den TeilnehmerInnen simuliert.

- Wie unterscheiden sich verhaltenstherapeutische und systemische Grundhaltungen im Kontakt mit Klienten?

- Welche Vor- und Nachteile hat eine nicht-direktive Gesprächsführung nach Rogers?

- Ab wann wird ein Gespräch zur Intervention?

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt an Rollenspielen teilzunehmen und das eigene Verhalten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren. Hierbei können auch Videoanalysen zum Einsatz kommen. Das mitbringen von Sprachaufzeichnungsgeräten wird empfohlen.

**Bemerkung** LE4.2/LE4.4/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Qualitative Interviews and Life Case Studies

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2011 - 26.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2011 - 27.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** This course focuses on the critical issues in longitudinal studies among at-risk youth.

The lectures demonstrates the pros and cons of life course approach in education and in social sciences. The course consists of lectures, group discussions as well as interview demos with a pair.

Bitte über Stud.IP anmelden.

**Bemerkung** K3/LE4.2/LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Jahnukainen, M. (1998). Nachschulische Lebensläufe von Schülern mit Verhaltensstörungen in Finnland. Heilpädagogische Forchung. Band XXIV, Heft 3. September 1998, 98 - 193.

Jahnukainen, M. (2010) Extreme cases. In Mills, A., Durepos, G. & Wiebe, E. (Eds). Encyclopedia of Case Study Research. Vol 1. Sage: Thousand Oaks, 378-379.

Phelps, E. Furstenberg, F. & Colby, A. (Eds.) (2002). Looking at lives. Russell Sage Foundations: New York.

*S : LE 4.3. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE I*

**Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Kommentar Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung in außerschulischen Handlungsfeldern.

Bemerkung LE4.3, Wahlpflichtveranstaltung

*S: LE 4.4. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE II*

**Diagnostische Gesprächsführung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1210 - C103

Kommentar In diesem Praxisseminar werden verschiedene Gesprächsstile miteinander verglichen. Hierbei werden in Rollenspielen Erst- und Anamnesegespräche, sowie die vertiefende Exploration zur Verhaltensanalyse mit den TeilnehmerInnen simuliert.

- Wie unterscheiden sich verhaltenstherapeutische und systemische Grundhaltungen im Kontakt mit Klienten?

- Welche Vor- und Nachteile hat eine nicht-direktive Gesprächsführung nach Rogers?

- Ab wann wird ein Gespräch zur Intervention?

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt an Rollenspielen teilzunehmen und das eigene Verhalten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren. Hierbei können auch Videoanalysen zum Einsatz kommen. Das mitbringen von Sprachaufzeichnungsgeräten wird empfohlen.

Bemerkung LE4.2/LE4.4/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Kinder im Interview - Zum subjektiven Erleben eigener Störung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar Kinder und Jugendliche erleben und beschreiben ihre Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung. Diese Beschreibungen können in der Diagnostik und Forschung interessant sein. Wie ist es möglich diese subjektiven Deutungsmuster zu erheben? Wie muss eine Auswertungsmethode an diese spezielle Aufgabe angepasst werden?

Im ersten Teil der Veranstaltung soll erarbeitet werden, dass Kinder über ein subjektives Erleben bezüglich eigener Beeinträchtigungen verfügen. Im folgenden Teil sollen Methoden zur Erhebung und Auswertung von Daten untersucht werden, die von Kindern kommunikativ generiert werden. Diese Verfahren sollen erprobt werden. Abschließend soll kritisch diskutiert werden, welche Möglichkeiten diese Verfahren zur Erforschung kindlicher Beschreibungen von Beeinträchtigungen bieten können.

Bemerkung LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung

### Qualitative Interviews and Life Case Studies

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2011 - 26.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2011 - 27.07.2011, 1211 - 032

Kommentar This course focuses on the critical issues in longitudinal studies among at-risk youth.

The lectures demonstrates the pros and cons of life course approach in education and in social sciences. The course consists of lectures, group discussions as well as interview demos with a pair.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

K3/LE4.2/LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (1998). Nachschulische Lebensläufe von Schülern mit Verhaltensstörungen in Finnland. Heilpädagogische Forchung. Band XXIV, Heft 3. September 1998, 98 - 193.

Jahnukainen, M. (2010) Extreme cases. In Mills, A., Durepos, G. & Wiebe, E. (Eds). Encyclopedia of Case Study Research. Vol 1. Sage: Thousand Oaks, 378-379.

Phelps, E. Furstenberg, F. & Colby, A. (Eds.) (2002). Looking at lives. Russell Sage Foundations: New York.

### Modul LE 5: Professionelles diagnostischen Handeln in der LE

#### Praktikum: LE 5.1. Projektpraktikum

#### S: 5.2. Fallanalyse und Fallrekonstruktion in der LE

#### Analyse und Reflexion des Projektpraktikums in der LE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Kommentar Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Projektpraktikums in der Lernförderung und Erziehungshilfe.

**Die Termine für dieses Seminar werden im Seminar LE 4.4 bekanntgegeben.**

Bemerkung

LE 5.2, Wahlpflichtveranstaltung

#### Begleitung, Auswertung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums/Projektpraktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Kommentar Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Termine nach Absprache.**

Bemerkung

K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

#### Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lichtblau, Michael

Kommentar Begleitung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell**

Bemerkung

K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

*Modul LE 6: Intervention, Beratung und Kooperation in der LE*

*S: LE 6.1. Vertiefte Theoretische Grundlagen der Intervention und Beratung*

*S: LE 6.2. Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung*

**Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.04.2011 - 01.04.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.04.2011 - 02.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Seminar soll der Blick für implizite Konzeptionalisierungen von Beratungsprozessen geschärft werden. Hierzu werden u.a. Aussagen von Berater/innen mit Instrumentarien der qualitativen Forschung untersucht. Bitte dringend auf die Hinweise zur Lektüre- Vorbereitung über stud.ip ab 01. März 2011 achten. Sie ist verbindlich für das Seminar.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Heterogene Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen im Kontext vorschulischer Institutionen als Herausforderung an die Professionen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

**Kommentar** Ungleichheit von Bildungschancen ist in einem engen Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen zu sehen. Deshalb wird von bildungspolitischer und pädagogischer Seite bereits im Vorfeld des Schulbeginns für eine Unterstützung des Kindes in seiner Lernentwicklung plädiert. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen ergeben sich daraus bestimmte Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes.

Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen von Kindern sowie mit sich ergebenden Implikationen für die Professionen auseinandersetzen. Der Zugang zum Thema soll über empirisches Material zu den Sichtweisen der Beteiligten erfolgen. Dies soll zu bildungspolitischen, familiären Anforderungen sowie theoretischen Perspektiven in Beziehung gesetzt und in Hinblick auf Chancen und Konfliktpotentiale diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme wird hierbei vorausgesetzt.

**Bemerkung** J1/J2, LE 6.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg [u.a.] Herder.  
Betz, T. (2008): Ungleiche Kindheiten. Theoretische und empirische Analysen zur Sozialberichterstattung über Kinder.

*S: LE 6.3. Auftragsanalyse von Interventions- und Beratungsprozessen in der LE*

### **Aller Anfang ist ein Anfang**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2011 - 08.07.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2011 - 09.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Ansatzes soll der Schwerpunkt auf dem Erstgespräch liegen. Unter Berücksichtigung der Kompetenzen der Klientinnen und Kunden soll ausprobiert werden, diese ziel- und passgenau zu strukturieren.

**Das Seminar findet in der Paul-Dohrmann-Schule Burgweg 5, 30419 Hannover statt.**

**Bemerkung** LE6.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Hargens, Jürgen: Aller Anfang ist ein Anfang. Göttingen 2004

### *S: LE 6.4. Grundlagen der Teamentwicklung und -beratung*

#### **Teamberatung bei Kindeswohlgefährdung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Herz, Birgit

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Das Seminar gliedert sich in drei Schwerpunkte.

1. Modelle der Teamberatung
2. Teamorientierte Ansätze bei Kindeswohlgefährdung (Gewalt, Sucht etc.) und Fallverstehen
3. Felderkundungen in Hannover

**Literatur** Simon, Walter: GABALs großer Methodenkoffer. Grundlagen der Kommunikation, Offenbach, 2009(10)  
Edding, Cornelia/Schattenhofer, Karl (Hg.): Handbuch: Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

### *S: LE 6.5. Konzepte professioneller Kooperation in der LE*

### *S: LE 6.6 Theorien und Modelle der Organisationsberatung*

### *Modul LE 7: Handeln auf der Ebene der Organisation in der LE*

#### *Praktikum: LE 7.1. Projektpraktikum (2)*

### *S: LE 7.2. Reflexion organisationsbezogener Strukturen und Abläufe in der LE*

### *Modul SKT 1: Aktuelle Forschungsfragen in der SKT*

#### *SKT 1.1 Internationale Forschungstrends*

### *S: SKT 1.1 Internationale Forschungstrends*

#### *SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

### *S: SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

#### *SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen*



*S: SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen*

*Modul SKT 2: Projekt in der SKT*

*SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

**Allgemeine Einführung in die Projektarbeit**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Niediek, Imke

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 004, Vorbesprechung

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 23.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar Das Seminar führt ein in die Arbeit in Projekten:

Schwerpunkt:

- Projektplanung/Projektmanagement
- Evaluation von Projektarbeit
- gemeinsame Arbeit in den Projektkontexten der Teilnehmer

Bemerkung LE2.1/SKT2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

*VL: SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

*Projekt: SKT 2.2. Projekt*

**Praxis der Integrativen Stottertherapie**

Exkursion, SWS: 4

Pflughoft, Jana / Kähler, Manuela / Borsutzky, Marion / Miosga, Christiane

Kommentar Die Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie bietet seit zehn Jahren jedes Jahr im Sommer eine zweiwöchige Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene an -- das "Sommercamp" (**Termine in diesem Jahr 5.8.-14.8.2011**) . Ort der Therapie ist stets eine Jugendherberge bzw. ein Tagungshaus, in dem alle Teilnehmer für die zwei Wochen untergebracht sind. Die Therapiekonzeption nach R. Bindel stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Grundlegend ist das Konzept der "Team-Gruppen-Therapie (TGT)" und der "dynamischen Lerngemeinschaft". In der praktischen Durchführung in der Einzelförderung, in Kleingruppen und in der Großgruppe werden in wechselnden kommunikativen Gattungen und gemischten Gruppen Stottermomente analysiert und dialogische Strategien gemeinsam erarbeitet. Das Camp bietet Studierenden ein Anwendungs- und Erprobungsfeld der Sprachtherapie-(forschung) in den Kompetenzbereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation. Im Rahmen der Projektarbeit können qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen statt finden, um Therapieeffekte, Partizipation und Lebensqualität, und personenbezogenen Einstellungen der Teilnehmer und ihrer Kommunikationspartner festzustellen. Die Teilnahme am Seminar "Einführung in die Methodik der Integrativen Stottertherapie" ist Voraussetzung.

Bemerkung SKT 2.2/5.1/7.1, P1,N1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*SKT 2.2. Projekt*

*SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

*S: SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

## Modul SKT 3: Masterarbeit in der SKT

### SKT 3.2 Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

#### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit im Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationstherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In der Veranstaltung geht es darum, aus Perspektive der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie Studierende im Erarbeitungsprozess der Masterarbeit zu unterstützen und zu begleiten. Die Arbeiten werden untereinander vorgestellt und reflektiert. Dabei wird sowohl Raum für inhaltliche Beratung als auch für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sein: u.a. Entwicklung der Fragestellung, Literaturrecherche, Gliederung, Aufbau und Struktur, theoretischer Hintergrund, Forschungsmethoden, Schreibstil, Fachterminologie, roter Faden, Argumentation, Form, Layout, Arbeits- und Zeitplanung.

**Bemerkung** SKT3.2, Wahlpflichtveranstaltung

### SKT 3.3: Wissenschaftliches Arbeiten

#### Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.05.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Für verschiedene Bereiche des Lebens gibt es sinnvolle Handlungsvorschriften und Regeln. Auch Wissenschaft und Forschung werden nicht beliebig betrieben, sondern sind an Regeln gebunden, die auf einer langen Tradition von Überlegungen basieren. Mit der Frage, wie Wissenschaft betrieben wird bzw. werden sollte, beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie. Dieses Seminar soll in Fragen der Wissenschaftstheorie einführen. Dabei werden insbesondere solche Ansätze behandelt, die der empirischen (d.h. erfahrungswissenschaftlichen) Forschung zugrunde liegen. Die Durchführung empirischer Forschung soll anhand von Beispielen psychologischer oder pädagogischer Forschung veranschaulicht werden. Dabei wird auch auf die Logik statistischer Tests Bezug genommen.

Weitere Termine nach Absprache.

**Bemerkung** LE/SKT 3.3, Pflichtveranstaltung

## Modul SKT 4: Diagnostik in der SKT

### SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen

**S:** SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen

**SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen**

### **Verfahren zur Beurteilung von Stimme und Stimmstörung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter / Ptok, Martin

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 436

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 436

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden Verfahren und Methoden der Stimmdiagnostik vorgestellt, erprobt und im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in stimmpädagogischer-/therapeutischer Praxis und Forschung kritisch reflektiert.

Weitere Termine nach Absprache mit Hr. Prof. Ptok in der MHH.

**Bemerkung** SKT4.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Schneider, B., Bigenzahn, W. (2007): Stimmdiagnostik. Springer

### *S: SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

### *SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis*

#### **Diagnostische Gesprächsführung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Praxisseminar werden verschiedene Gesprächsstile miteinander verglichen. Hierbei werden in Rollenspielen Erst- und Anamnesegespräche, sowie die vertiefende Exploration zur Verhaltensanalyse mit den TeilnehmerInnen simuliert.

- Wie unterscheiden sich verhaltenstherapeutische und systemische Grundhaltungen im Kontakt mit Klienten?

- Welche Vor- und Nachteile hat eine nicht-direktive Gesprächsführung nach Rogers?

- Ab wann wird ein Gespräch zur Intervention?

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt an Rollenspielen teilzunehmen und das eigene Verhalten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren. Hierbei können auch Videoanalysen zum Einsatz kommen. Das mitbringen von Sprachaufzeichnungsgeräten wird empfohlen.

**Bemerkung** LE4.2/LE4.4/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Förderdiagnostisches Handeln im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

Eine spezifische Förderplanung zum Aufbau sprachlich-kommunikativer Kompetenzen im schulischen wie auch außerschulischen Kontext bezieht sich auf eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Diagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Strategien erarbeitet, Ableitungen für Förderprozesse sprachlich-kommunikativer Kompetenzen praxisbezogen überprüft und ein Handlungsrepertoire für das förderdiagnostische Praktikum aufgebaut.

Bemerkung

K3/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Grundlagen der Dysphagie und neueste Forschungsmethode**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Dysphagie ist der medizinische Ausdruck für jede Art von Schwierigkeiten oder Beschwerden beim Schlucken. Eine normale Schluckbewegung findet in vier Stadien statt, und es sind 25 verschiedene Muskeln und fünf verschiedene Nerven beteiligt. Dabei kann eine Störung in jedem Stadium erfolgen. Das Seminar soll einen Ausblick auf die Grundlagen und die neuesten Forschungsmethoden geben.

Bemerkung

SKT 4.4/SKT 4.3, Wahlpflichtveranstaltung

*S: SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis*

*SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis*

**Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

Kommentar

Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

Bemerkung

J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

**Grundlagen der Dysphagie und neueste Forschungsmethode**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Dysphagie ist der medizinische Ausdruck für jede Art von Schwierigkeiten oder Beschwerden beim Schlucken. Eine normale Schluckbewegung findet in vier Stadien statt, und es sind 25 verschiedene Muskeln und fünf verschiedene Nerven beteiligt. Dabei kann eine Störung in jedem Stadium erfolgen. Das Seminar soll einen Ausblick auf die Grundlagen und die neuesten Forschungsmethoden geben.

**Bemerkung** SKT 4.4/SKT 4.3, Wahlpflichtveranstaltung

*S: SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis*

*Modul SKT 5: Praxis der Diagnostik in der SKT*

*Praktikum: SKT 5.1. Projektpraktikum (1)*

**Praxis der Integrativen Stottertherapie**

Exkursion, SWS: 4

Pflughoft, Jana / Kähler, Manuela / Borsutzky, Marion / Miosga, Christiane

**Kommentar** Die Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie bietet seit zehn Jahren jedes Jahr im Sommer eine zweiwöchige Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene an -- das "Sommercamp" (**Termine in diesem Jahr 5.8.-14.8.2011**) . Ort der Therapie ist stets eine Jugendherberge bzw. ein Tagungshaus, in dem alle Teilnehmer für die zwei Wochen untergebracht sind. Die Therapiekonzeption nach R. Bindel stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Grundlegend ist das Konzept der "Team-Gruppen-Therapie (TGT)" und der "dynamischen Lerngemeinschaft". In der praktischen Durchführung in der Einzelförderung, in Kleingruppen und in der Großgruppe werden in wechselnden kommunikativen Gattungen und gemischten Gruppen Stottermomente analysiert und dialogische Strategien gemeinsam erarbeitet. Das Camp bietet Studierenden ein Anwendungs- und Erprobungsfeld der Sprachtherapie-(forschung) in den Kompetenzbereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation. Im Rahmen der Projektarbeit können qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen statt finden, um Therapieeffekte, Partizipation und Lebensqualität, und personenbezogenen Einstellungen der Teilnehmer und ihrer Kommunikationspartner festzustellen. Die Teilnahme am Seminar "Einführung in die Methodik der Integrativen Stottertherapie" ist Voraussetzung.

**Bemerkung** SKT 2.2/5.1/7.1, P1,N1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*SKT 5.2. Reflexion der diagnostischen Praxis*

**Begleitseminar zum Sprachtherapiepraktikum, zum Projekt oder zur wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kähler, Manuela

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie (Termine: 5.8.-14.8.2011) wissenschaftlich arbeiten wollen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich in Kleingruppen und im Plenum mit aktuellen theoretischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen sowie qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchzuführen, um Therapiepläne zu erstellen sowie Therapieeffekte und Einstellungen der stotternden Teilnehmer festzustellen. Die Termine werden von den SeminarteilnehmerInnen bestimmt.

**Bemerkung** K4/SKT7.2/SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Reflexion der diagnostischen Praxis im Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationstherapie / Reflexion der Praxis im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, 14-tägig, 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** In diesem Seminar soll die praktische Tätigkeit der Studierenden im Rahmen des Praktikums zur diagnostischen Praxis an Hand von Stunden- bzw. Förderplanungen, die von den Studierenden während des Praktikums erstellt und durchgeführt wurden, kritisch reflektiert werden.

**Bemerkung** SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Reflexion der diagnostischen Praxis im Sommercamp für stotternde Jugendliche und junge Erwachsene**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

**Kommentar** In Form von Fallanalysen und -vergleichen erfolgt eine Reflexion der integrativen Stottertherapie während des Sommercamps. Es wird die Gelegenheit geboten, Sprachstandserhebungen, Interviews und Fragebögen durchzuführen und hinsichtlich der Effektivität der erfolgten Therapie auszuwerten. Geschlossener Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Studierende, die am Sommercamp teilnehmen. Die Bereitschaft, sich intensiv einzubringen, sowie zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung wird vorausgesetzt

**Bemerkung** SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung

*Modul SKT 6: Intervention in der SKT*

*SKT 6.1. Neurologische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

*SKT 6.2. Phoniatische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

### **Phoniatische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Jungheim, Michael / Schwemmler, Cornelia

Mi, wöchentl., 17:45 - 19:15, 06.04.2011 - 16.07.2011

**Kommentar** Das Seminar soll das Fach Pädaudiologie/Phoniatrie als Schnittstelle insbesondere mit den Fächern Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Psychologie und assoziierter Medizinfächer wie HNO-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie näherbringen und u. a. die einzelnen Bereiche Hörwahrnehmung, Testverfahren und assoziierende Faktoren, Schwerhörigkeiten, Sprache, Stimme und therapeutische Einsatzmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem gibt es einen kleinen Untersuchungskurs über die anatomischen Gegebenheiten von Kehlkopf, Ohr, Nase, Mund.

**Die Veranstaltung findet in der MHH statt (Carl-Neuberg-Str., Haus K10 (Kinderklinik), 2.Stock, Abteilung Pädaudiologie und Phoniatrie).**

**Bemerkung** SKT 6.2, Wahlpflichtveranstaltung

### *SKT 6.3. Beratung und Kooperation im Bereich SKT*

#### **Beratung und Gesprächsführung in sprachpädagogischen Handlungskontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar wird Gelegenheit zur theoretischen Erarbeitung verschiedener Beratungsansätze und zur methodischen Erprobung derselben gegeben. In Form von Übungen wird versucht, das methodisch Erarbeitete auf unterschiedliche sprachpädagogische Handlungskontexte zu übertragen und hinsichtlich seiner Gangbarkeit zu überprüfen. Für Studierende, die beim Sommercamp dabei sind, sollte die Teilnahme obligatorisch sein, da dies als besonderes Anwendungsfeld fokussiert wird.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung über StudIP.

**Bemerkung** J1/J2/SKT6.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *SKT 6.4. Therapie bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

**Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

**Bemerkung** J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

**Therapie bei Aphasie**

Seminar, SWS: 2

Becker, Lena-Maria

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten und Materialien für die Aphasitherapie stattfinden. Diese sollen hinsichtlich der Qualität ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragt werden.

Bitte tragen Sie sich bei Stud.IP ein.

**Bemerkung** SKT6.4, Wahlpflichtveranstaltung

*SKT 6.5. Evaluation*

*SKT 6.6 Vorbereitung auf die Praxis*



## Modul SKT 7: Praxis der Intervention in der SKT

### Praktikum: SKT 7.1. Projektpraktikum (2)

#### SKT 7.1. Projektpraktikum (2)

##### Praxis der Integrativen Stottertherapie

Exkursion, SWS: 4

Pflughoft, Jana / Kähler, Manuela / Borsutzky, Marion / Miosga, Christiane

**Kommentar** Die Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie bietet seit zehn Jahren jedes Jahr im Sommer eine zweiwöchige Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene an -- das "Sommercamp" (**Termine in diesem Jahr 5.8.-14.8.2011**) . Ort der Therapie ist stets eine Jugendherberge bzw. ein Tagungshaus, in dem alle Teilnehmer für die zwei Wochen untergebracht sind. Die Therapiekonzeption nach R. Bindel stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Grundlegend ist das Konzept der "Team-Gruppen-Therapie (TGT)" und der "dynamischen Lerngemeinschaft". In der praktischen Durchführung in der Einzelförderung, in Kleingruppen und in der Großgruppe werden in wechselnden kommunikativen Gattungen und gemischten Gruppen Stottermomente analysiert und dialogische Strategien gemeinsam erarbeitet. Das Camp bietet Studierenden ein Anwendungs- und Erprobungsfeld der Sprachtherapie-(forschung) in den Kompetenzbereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation. Im Rahmen der Projektarbeit können qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen statt finden, um Therapieeffekte, Partizipation und Lebensqualität, und personenbezogenen Einstellungen der Teilnehmer und ihrer Kommunikationspartner festzustellen. Die Teilnahme am Seminar "Einführung in die Methodik der Integrativen Stottertherapie" ist Voraussetzung.

**Bemerkung** SKT 2.2/5.1/7.1, P1,N1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### SKT 7.2. Reflexion der Praxis

##### Begleitseminar zum Sprachtherapiepraktikum, zum Projekt oder zur wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kähler, Manuela

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie (Termine: 5.8.-14.8.2011) wissenschaftlich arbeiten wollen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich in Kleingruppen und im Plenum mit aktuellen theoretischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen sowie qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchzuführen, um Therapiepläne zu erstellen sowie Therapieeffekte und Einstellungen der stotternden Teilnehmer festzustellen. Die Termine werden von den SeminarteilnehmerInnen bestimmt.

**Bemerkung** K4/SKT7.2/SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

## Studienschwerpunkte

### Lernförderung und Erziehungshilfe

### Aller Anfang ist ein Anfang

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.04.2011 - 09.04.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2011 - 08.07.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2011 - 09.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Ansatzes soll der Schwerpunkt auf dem Erstgespräch liegen. Unter Berücksichtigung der Kompetenzen der Klientinnen und Kunden soll ausprobiert werden, diese ziel- und passgenau zu strukturieren.

**Das Seminar findet in der Paul-Dohrmann-Schule Burgweg 5, 30419 Hannover statt.**

**Bemerkung** LE6.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Hargens, Jürgen: Aller Anfang ist ein Anfang. Göttingen 2004

### Analyse und Reflexion des Projektpraktikums in der LE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Projektpraktikums in der Lernförderung und Erziehungshilfe.

**Die Termine für dieses Seminar werden im Seminar LE 4.4 bekanntgegeben.**

**Bemerkung** LE 5.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Begleitung, Auswertung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums/Projektpraktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

**Kommentar** Dieses Seminar dient der Begleitung, Auswertung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Fallrekonstruktionen und Fallanalysen werden vorgenommen.

**Termine nach Absprache.**

**Bemerkung** K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Begleitung und Reflexion des förderdiagnostischen Praktikums

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lichtblau, Michael

**Kommentar** Begleitung und Reflexion des Praktikums im Förderschwerpunkt Lernen.

**Block-Veranstaltung, Termine nach Absprache in der K 3-Veranstaltung von Urte Schell**

**Bemerkung** K4/LE5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In dieser Veranstaltung wird Studierenden Unterstützung zur Erstellung einer Masterarbeit angeboten. Das Seminar dient hierbei als Forum zur Darstellung und Diskussion eigener Vorgehensweisen, inhaltlicher Schwerpunkte oder der Methodik. Die Inhalte des Seminars werden folglich durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet. Um Voranmeldung bis zum 28.02.2011 per Email wird gebeten. Bitte skizzieren Sie hierbei kurz die inhaltliche Ausrichtung ihrer Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit wird als Kolloquium für Studierende angeboten, die eine empirisch-quantitativ ausgerichtete Masterarbeit verfassen. Das Kolloquium dient dazu, Fragestellungen zu entwickeln und zu operationalisieren, die eigenen Arbeiten vorzustellen und entstehende Fragen zu Methodik, Auswertung und Interpretation zu diskutieren.

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung  
**Literatur** Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: E. Schmidt.  
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.

Schöneck, N. & Voß, W. (2005). Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Begleitveranstaltung zur Masterarbeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 14

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Begleitveranstaltung zur Masterarbeit unterstützt die Studierenden bei der Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Themen. Zum 4. 1. muss ein kurzes Abstract vorliegen mit Angaben zu:

- Titel/Thema
- Vorarbeiten
- Fragestellung(en)
- Methode/Zeitplan
- 4-8 Litersturangaben
- Name/Mailadresse

**Vorbereitung: 25.1.11 von 12-14 Uhr, Raum 436**

**Teilnahmebegrenzung: max. 14 Studierende**

**Bemerkung** LE3.2, Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (M. Ed.), Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung in außerschulischen Handlungsfeldern.

**Bemerkung** LE4.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Diagnostische Gesprächsführung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Praxisseminar werden verschiedene Gesprächsstile miteinander verglichen. Hierbei werden in Rollenspielen Erst- und Anamnesegespräche, sowie die vertiefende Exploration zur Verhaltensanalyse mit den TeilnehmerInnen simuliert.

- Wie unterscheiden sich verhaltenstherapeutische und systemische Grundhaltungen im Kontakt mit Klienten?

- Welche Vor- und Nachteile hat eine nicht-direktive Gesprächsführung nach Rogers?

- Ab wann wird ein Gespräch zur Intervention?

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt an Rollenspielen teilzunehmen und das eigene Verhalten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren. Hierbei können auch Videoanalysen zum Einsatz kommen. Das mitbringen von Sprachaufzeichnungsgeräten wird empfohlen.

**Bemerkung** LE4.2/LE4.4/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.04.2011 - 01.04.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.04.2011 - 02.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 30.04.2011 - 30.04.2011, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Seminar soll der Blick für implizite Konzeptionalisierungen von Beratungsprozessen geschärft werden. Hierzu werden u.a. Aussagen von Berater/innen mit Instrumentarien der qualitativen Forschung untersucht. Bitte dringend auf die Hinweise zur Lektüre- Vorbereitung über stud.ip ab 01. März 2011 achten. Sie ist verbindlich für das Seminar.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Heterogene Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen im Kontext vorschulischer Institutionen als Herausforderung an die Professionen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ungleichheit von Bildungschancen ist in einem engen Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen zu sehen. Deshalb wird von bildungspolitischer und pädagogischer Seite bereits im Vorfeld des Schulbeginns für eine Unterstützung des Kindes in seiner Lernentwicklung plädiert. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen ergeben sich daraus bestimmte Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes.

Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen von Kindern sowie mit sich ergebenden Implikationen für die Professionen auseinandersetzen. Der Zugang zum Thema soll über empirisches Material zu den Sichtweisen der Beteiligten erfolgen. Dies soll zu bildungspolitischen, familiären Anforderungen sowie theoretischen Perspektiven in Beziehung gesetzt und in Hinblick auf Chancen und Konfliktpotentiale diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme wird hierbei vorausgesetzt.

Bemerkung

J1/J2, LE 6.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Fthenakis, W. E. (Hrsg.) (2003): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden. Freiburg [u.a.] Herder.  
Betz, T. (2008): Ungleiche Kindheiten. Theoretische und empirische Analysen zur Sozialberichterstattung über Kinder.

### International Perspectives on Social, Emotional and Behavioural Difficulties

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2011 - 19.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2011 - 20.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on understanding the nature of emotional and behavioral disorders (EBD) of school age children in different international contexts. The main course goal is for students to acquire knowledge of about the variation of challenging behaviours and the different theories explaining the nature of behavioral difficulties as well as different solutions in different countries. The course consists of lectures as well group discussions.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

J1/J2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Euse

Literatur

Jahnukainen, M. (2010). Different Children in Different Countries: ADHD in Canada and Finland. In Graham, L. (Ed.) (De)Constructing ADHD: critical guidance for teachers and teacher educators. Peter Lang, New York, in press.

Wishart, D. & Jahnukainen, M. (2010) Emotional and behavioural disabilities coding: Can't live with it; can't live without it. In: Emotional and Behavioral Difficulties, 15(3), in press.

### **Kinder im Interview - Zum subjektiven Erleben eigener Störung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Kinder und Jugendliche erleben und beschreiben ihre Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung. Diese Beschreibungen können in der Diagnostik und Forschung interessant sein. Wie ist es möglich diese subjektiven Deutungsmuster zu erheben? Wie muss eine Auswertungsmethode an diese spezielle Aufgabe angepasst werden?

Im ersten Teil der Veranstaltung soll erarbeitet werden, dass Kinder über ein subjektives Erleben bezüglich eigener Beeinträchtigungen verfügen. Im folgenden Teil sollen Methoden zur Erhebung und Auswertung von Daten untersucht werden, die von Kindern kommunikativ generiert werden. Diese Verfahren sollen erprobt werden. Abschließend soll kritisch diskutiert werden, welche Möglichkeiten diese Verfahren zur Erforschung kindlicher Beschreibungen von Beeinträchtigungen bieten können.

Bemerkung

LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung

### **Qualitative Interviews and Life Case Studies**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Jahnukainen, Markku

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 032

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2011 - 26.07.2011, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2011 - 27.07.2011, 1211 - 032

Kommentar

This course focuses on the critical issues in longitudinal studies among at-risk youth.

The lectures demonstrates the pros and cons of life course approach in education and in social sciences. The course consists of lectures, group discussions as well as interview demos with a pair.

Bitte über Stud.IP anmelden.

Bemerkung

K3/LE4.2/LE4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Jahnukainen, M. (1998). Nachschulische Lebensläufe von Schülern mit Verhaltensstörungen in Finnland. Heilpädagogische Forchung. Band XXIV, Heft 3. September 1998, 98 - 193.

Jahnukainen, M. (2010) Extreme cases. In Mills, A., Durepos, G. & Wiebe, E. (Eds). Encyclopedia of Case Study Research. Vol 1. Sage: Thousand Oaks, 378-379.

Phelps, E. Furstenberg, F. & Colby, A. (Eds.) (2002). Looking at lives. Russell Sage Foundations: New York.

### **Teamberatung bei Kindeswohlgefährdung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Herz, Birgit

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

Kommentar

Das Seminar gliedert sich in drei Schwerpunkte.

1. Modelle der Teamberatung
2. Teamorientierte Ansätze bei Kindeswohlgefährdung (Gewalt, Sucht etc.) und Fallverstehen
3. Felderkundungen in Hannover

Literatur

Simon, Walter: GABALs großer Methodenkoffer. Grundlagen der Kommunikation, Offenbach, 2009(10)

Edding, Cornelia/Schattenhofer, Karl (Hg.): Handbuch: Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

### *Sprach- und Kommunikationstherapie*

#### **Begleitseminar zum Sprachtherapiepraktikum, zum Projekt oder zur wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kähler, Manuela

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen des Sommercamps zur Integrativen Stottertherapie (Termine: 5.8.-14.8.2011) wissenschaftlich arbeiten wollen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich in Kleingruppen und im Plenum mit aktuellen theoretischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen sowie qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchzuführen, um Therapiepläne zu erstellen sowie Therapieeffekte und Einstellungen der stotternden Teilnehmer festzustellen. Die Termine werden von den SeminarteilnehmerInnen bestimmt.

Bemerkung

K4/SKT7.2/SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### **Begleitveranstaltung zur Masterarbeit im Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationstherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtko, Ulrike

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 114

Kommentar

In der Veranstaltung geht es darum, aus Perspektive der Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie Studierende im Erarbeitungsprozess der Masterarbeit zu unterstützen und zu begleiten. Die Arbeiten werden untereinander vorgestellt und reflektiert. Dabei wird sowohl Raum für inhaltliche Beratung als auch für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sein: u.a. Entwicklung der Fragestellung, Literaturrecherche, Gliederung, Aufbau und Struktur, theoretischer Hintergrund, Forschungsmethoden, Schreibstil, Fachterminologie, roter Faden, Argumentation, Form, Layout, Arbeits- und Zeitplanung.

Bemerkung

SKT3.2, Wahlpflichtveranstaltung

#### **Beratung und Gesprächsführung in sprachpädagogischen Handlungskontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar

Im Seminar wird Gelegenheit zur theoretischen Erarbeitung verschiedener Beratungsansätze und zur methodischen Erprobung derselben gegeben. In Form von Übungen wird versucht, das methodisch Erarbeitete auf unterschiedliche sprachpädagogische Handlungskontexte zu übertragen und hinsichtlich seiner Gangbarkeit zu überprüfen. Für Studierende, die beim Sommercamp dabei sind, sollte die Teilnahme obligatorisch sein, da dies als besonderes Anwendungsfeld fokussiert wird.

Die Bereitschaft zur intensiven und eigenständigen Mitarbeit sowie zum Textstudium sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung

J1/J2/SKT6.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Diagnostische Gesprächsführung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2011 - 14.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2011 - 15.05.2011, 1210 - C103

Kommentar

In diesem Praxisseminar werden verschiedene Gesprächsstile miteinander verglichen. Hierbei werden in Rollenspielen Erst- und Anamnesegespräche, sowie die vertiefende Exploration zur Verhaltensanalyse mit den TeilnehmerInnen simuliert.

- Wie unterscheiden sich verhaltenstherapeutische und systemische Grundhaltungen im Kontakt mit Klienten?

- Welche Vor- und Nachteile hat eine nicht-direktive Gesprächsführung nach Rogers?

- Ab wann wird ein Gespräch zur Intervention?

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt an Rollenspielen teilzunehmen und das eigene Verhalten gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren. Hierbei können auch Videoanalysen zum Einsatz kommen. Das mitbringen von Sprachaufzeichnungsgeräten wird empfohlen.

Bemerkung

LE4.2/LE4.4/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Early adult-infant communication: The psychobiological foundations of intersubjectivity and their importance for social, emotional and cognitive development

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Delafield-Butt, Jonathan

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2011 - 28.05.2011, 1211 - 114

Kommentar

Infants are born to be social and communicate their needs for vitality and health from the minute they enter into the world. They do this through movements of the body and voice that convey interest, intention, and affect with caring and sensitive others who are attuned to the infant's expressions and who can respond with reciprocal actions with affection. This social world of the infant has been demonstrated by a large number of studies to be necessary for psychological and physical health, and disturbances in it such as in postnatal depression or in neglect, lead to psychological and, in very severe cases, neurological pathology. To understand how the non-verbal infant is able to engage with an animate world of human others and how disruption of it may lead to pathology, this course will examine (i) the foundations of embodiment in sensorimotor development from foetal movement to early childhood; (ii) the progression from amphoteronomic to synrhythmic regulation of vitality and the importance of affective human relations in development; (iii) early meaning-making in embodied mother-infant engagements from primary to secondary intersubjectivity; and (iv) the growth or failure of sensorimotor and affective attunement in health and in pathology.

Bemerkung

J1/J2,SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache



### **Einführung in die Methodik (Diagnostik und Förderung) der Integrativen Stottertherapie im Sommercamp Projekt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Die Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene nach R. Bindel im zweiwöchigen Sommercamp-Projekt stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Durch spezifische Sprechtechniken und Non-avoidance-Prinzipien wird explizites Lernen alternativer sprecherischer und dialogischer Strategien und Einstellungen angestrebt. Durch handlungsorientierte sprech- und dialogintensive Aktivitäten aus der Theaterpädagogik sollen implizite Lernprozesse ausgelöst werden, die sich positiv auf die sprecherische Kompetenzentwicklung auswirken. In diesem Seminar wird ein Repertoire an Methoden erarbeitet und erprobt. Die erarbeitete methodische Kompetenz dient als Basis für die Anwendung in Klein- und Großgruppen im Sommercamp (s. auch Exkursion Praxis der Integrativen Stottertherapie).

**Bemerkung** K3/J1/J2/SKT6.4/SKT4.4, Wahlpflichtveranstaltungen, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Förderdiagnostisches Handeln im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Eine spezifische Förderplanung zum Aufbau sprachlich-kommunikativer Kompetenzen im schulischen wie auch außerschulischen Kontext bezieht sich auf eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Diagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Strategien erarbeitet, Ableitungen für Förderprozesse sprachlich-kommunikativer Kompetenzen praxisbezogen überprüft und ein Handlungsrepertoire für das förderdiagnostische Praktikum aufgebaut.

**Bemerkung** K3/SKT4.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Grundlagen der Dysphagie und neueste Forschungsmethode**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Becker, Lena-Maria

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Dysphagie ist der medizinische Ausdruck für jede Art von Schwierigkeiten oder Beschwerden beim Schlucken. Eine normale Schluckbewegung findet in vier Stadien statt, und es sind 25 verschiedene Muskeln und fünf verschiedene Nerven beteiligt. Dabei kann eine Störung in jedem Stadium erfolgen. Das Seminar soll einen Ausblick auf die Grundlagen und die neuesten Forschungsmethoden geben.

**Bemerkung** SKT 4.4/SKT 4.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Phoniatische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Jungheim, Michael / Schwemmler, Cornelia

Mi, wöchentl., 17:45 - 19:15, 06.04.2011 - 16.07.2011

Kommentar

Das Seminar soll das Fach Pädaudiologie/Phoniatrie als Schnittstelle insbesondere mit den Fächern Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Psychologie und assoziierter Medizinfächer wie HNO-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie näherbringen und u. a. die einzelnen Bereiche Hörwahrnehmung, Testverfahren und assoziierende Faktoren, Schwerhörigkeiten, Sprache, Stimme und therapeutische Einsatzmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem gibt es einen kleinen Untersuchungsexkurs über die anatomischen Gegebenheiten von Kehlkopf, Ohr, Nase, Mund.

**Die Veranstaltung findet in der MHH statt (Carl-Neuberg-Str., Haus K10 (Kinderklinik), 2.Stock, Abteilung Pädaudiologie und Phoniatrie).**

Bemerkung

SKT 6.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Praxis der Integrativen Stottertherapie

Exkursion, SWS: 4

Pflughof, Jana / Kähler, Manuela / Borsutzky, Marion / Miosga, Christiane

Kommentar

Die Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie bietet seit zehn Jahren jedes Jahr im Sommer eine zweiwöchige Stottertherapie für Jugendliche und junge Erwachsene an -- das "Sommercamp" (**Termine in diesem Jahr 5.8.-14.8.2011**). Ort der Therapie ist stets eine Jugendherberge bzw. ein Tagungshaus, in dem alle Teilnehmer für die zwei Wochen untergebracht sind. Die Therapiekonzeption nach R. Bindel stellt eine kombinierte, integrative Methodenauswahl dar, welche explizite und implizite Lernprozesse verbindet. Grundlegend ist das Konzept der "Team-Gruppen-Therapie (TGT)" und der "dynamischen Lerngemeinschaft". In der praktischen Durchführung in der Einzelförderung, in Kleingruppen und in der Großgruppe werden in wechselnden kommunikativen Gattungen und gemischten Gruppen Stottermomente analysiert und dialogische Strategien gemeinsam erarbeitet. Das Camp bietet Studierenden ein Anwendungs- und Erprobungsfeld der Sprachtherapie-(forschung) in den Kompetenzbereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation. Im Rahmen der Projektarbeit können qualitative und quantitative Sprechdatenerhebungen, Interviews und Fragebogenerhebungen statt finden, um Therapieeffekte, Partizipation und Lebensqualität, und personenbezogenen Einstellungen der Teilnehmer und ihrer Kommunikationspartner festzustellen. Die Teilnahme am Seminar "Einführung in die Methodik der Integrativen Stottertherapie" ist Voraussetzung.

Bemerkung

SKT 2.2/5.1/7.1, P1,N1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Reflexion der diagnostischen Praxis im Schwerpunkt Sprach- und Kommunikationstherapie / Reflexion der Praxis im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Di, 14-täglich, 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar

In diesem Seminar soll die praktische Tätigkeit der Studierenden im Rahmen des Praktikums zur diagnostischen Praxis an Hand von Stunden- bzw. Förderplanungen, die von den Studierenden während des Praktikums erstellt und durchgeführt wurden, kritisch reflektiert werden.

Bemerkung

SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Reflexion der diagnostischen Praxis im Sommercamp für stotternde Jugendliche und junge Erwachsene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

**Kommentar** In Form von Fallanalysen und -vergleichen erfolgt eine Reflexion der integrativen Stottertherapie während des Sommercamps. Es wird die Gelegenheit geboten, Sprachstandserhebungen, Interviews und Fragebögen durchzuführen und hinsichtlich der Effektivität der erfolgten Therapie auszuwerten. Geschlossener Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Studierende, die am Sommercamp teilnehmen. Die Bereitschaft, sich intensiv einzubringen, sowie zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung wird vorausgesetzt

**Bemerkung** SKT5.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Therapie bei Aphasie

Seminar, SWS: 2

Becker, Lena-Maria

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten und Materialien für die Aphasietherapie stattfinden. Diese sollen hinsichtlich der Qualität ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragt werden.

Bitte tragen Sie sich bei Stud.IP ein.

**Bemerkung** SKT6.4, Wahlpflichtveranstaltung

### Verfahren zur Beurteilung von Stimme und Stimmstörung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter / Ptok, Martin

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 436

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 436

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden Verfahren und Methoden der Stimmdiagnostik vorgestellt, erprobt und im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in stimmpädagogischer-/therapeutischer Praxis und Forschung kritisch reflektiert.

Weitere Termine nach Absprache mit Hr. Prof. Ptok in der MHH.

**Bemerkung** SKT4.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Schneider, B., Bigenzahn, W. (2007): Stimmdiagnostik. Springer